

Gleinstätten: Grund zum Feiern

Gesundheitszentrum ab Jänner in Betrieb • Am 5. & 6. September Zeggern in Gleinstätten – Seiten 3-5

40 Jahre Autohaus Poprask: Familienbetrieb mit Blick in die Zukunft



Seit 40 Jahren steht das Autohaus Poprask für Mobilität und persönlichen Service in der Region.

1986 in Eibiswald als kleiner Familienbetrieb gegründet, wuchs sich das Autohaus zum Unternehmen mit Standorten in Eibiswald und Deutschlandsberg aus. Zum 40-jährigen Jubiläum blickt man bei Poprask nicht nur auf vier Jahrzehnte Unternehmensgeschichte zurück, sondern richtet den Blick klar nach vorne: Der Standort in Deutschlandsberg wurde umfassend modernisiert, das Team erweitert und mit neuen Fahrzeugmodellen der Marken MG, Mitsubishi, Maxus und Aixam sowie dem Ausbau der Elektromobilität werden Akzente für die Zukunft gesetzt. • Weitere Infos auf Seite 17!

40 Jahre autohaus POPRASK
 Föhrenweg 4, 8530 Deutschlandsberg
 Tel.: +43 3462 43112 www.poprask.at

www.gadymarkt.at

117. Gady Markt
 12. und 13. September 2026
 in Lebring

Das Steirische Volksfest

Samstag: I bin dabei Traktortreffen



**SILBERSCHNEIDER
 DEUTSCHLANDSBERG**
 Das Trachtenhaus

- Krüger Dirndl ab € 179.-
- Tracht von XS bis 5XL
- Lederhosen ab Größe 44 bis 70

www.Silberschneider.at • Grazer Straße 30, 8530 DLBG • B76 Abfahrt LKH

Tracht für Damen und Herren auf 400m²



Bianca Waltl, Chefredakteurin

Die letzten Wochen haben uns den unbezahlbaren Wert des Wassers vor Augen geführt. Immer eine Selbstverständlichkeit, zu jeder Tages- und Nachtzeit im Übermaß vorhanden, wurde es in diesem Sommer der Hitzerekorde knapp.

Dürre überzog die Region, gemäht werden musste kaum, dafür gab es aber auch wenig Gras für das Vieh, Ackerflächen brannten förmlich aus und Gemeinden forderten die Bevölkerung zu einem sorgsamem und sparsamen Umgang mit jedem Tropfen, der

Jeder Tropfen zählt

aus der Leitung kommt, auf. Der Klimawandel hat uns fest im Griff. Umdenken wird in vielen Bereichen – gerade auch in der Landwirtschaft – zur Notwendigkeit.

Vorausschauendes Agieren bewiesen die Wasserverbände der Region, die bereits im Juni, als das Dürre-Desaster noch keineswegs in diesem Ausmaß abzusehen war, den Wasserverband Transportleitung Weststeiermark gründeten. Rund 24 Mio. Euro werden in die Hand genommen, um mit einer 38 Kilometer langen Transportleitung Wasser vom Großraum Graz in die Weststeiermark zu bekommen. Der Baustart soll Mitte 2027 erfolgen. Kritik an solchen Maßnahmen ist völlig unangebracht. Ebenso unangebracht ist es, das Aus für das Pumpspeicherkraftwerk Koralm zu beweinen oder die umstrittene Umsetzung des Kleinwasserkraftwerks an der Schwarzen Sulm weiter voranzutreiben. Wasser ist kein Ausverkaufsartikel, kein Wirtschaftstreiber – Wasser ist Leben. •

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

Massiver Rückgang bei Grundversorgung

Das Inkrafttreten der neuen Regeln und Grundversorgungsnovellen führen, seit der Ressortübernahme durch die FPÖ, zu einem fast 30-prozentigen Rückgang der Personen in steirischer Grundversorgung.

Die Zahl der Bezieher der steirischen Grundversorgung ist seit Ende 2024, als die Freiheitlichen mit Landesrat Hannes Amesbauer die Verantwortung übernahmen, deutlich zurückgegangen. Befanden sich am 30. Dezember 2024 noch 7.898 Personen in der steirischen Grundversorgung, sind es mit 12. August 2026 nur noch 5.573. Das entspricht einem Rückgang um 2.325 Personen beziehungsweise

se 29,4 Prozent.

Mit der Reform wurden Leistungen stärker an Mitwirkung und Eigenverantwortung geknüpft. Arbeitsfähige Vertriebene mit Zugang zum Arbeitsmarkt müssen ihre Bemühungen nachweisen, eine Betreuungsvereinbarung mit dem AMS vorlegen und entsprechende Vorgaben wie Bewerbungen oder Schulungen erfüllen oder Jobangebote annehmen. Bei Verweigerung wer-

den Leistungen eingeschränkt oder eingestellt.

Soziallandesrat Hannes Amesbauer sieht den eingeschlagenen Kurs bestätigt: „Grundversorgung darf keine bedingungslose Dauerleistung sein. Wer arbeiten kann und Zugang zum Arbeitsmarkt hat, muss auch ernsthafte Anstrengungen unternehmen, auf eigenen Beinen zu stehen. Der massive Rückgang der vergangenen Wochen ist jedenfalls eine anschauliche Entwicklung und bestärkt uns darin, unseren Weg mit klaren Regeln, Eigenverantwortung und konsequentem Vollzug fortzusetzen.“



Foto: FB Amesbauer

Soziallandesrat Hannes Amesbauer (li.) und LH Mario Kunasek (re.) haben mit Leistungseinschränkungen bei Arbeitsverweigerung einen Kurswechsel eingeleitet.



„Wir haben in der Steiermark einen klaren Kurswechsel eingeleitet. Unterstützung muss dort ankommen, wo sie wirklich gebraucht wird, und sie darf kein Anreiz für Zuwanderung in unser Sozialsystem sein. Dabei setzen wir auf Konsequenz, klare Regeln und vor allem auf eines – Hausverstand“, sagt Landeshauptmann und Landesparteiobmann Mario Kunasek. •

Lercher und Thürschweller: „Menschen erwarten sich beste Gesundheitsversorgung“

Der steirische SPÖ-Chef Max Lercher und der SPÖ-Bezirksvorsitzende LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller fordern die Landesregierung und KAGES vor dem Hintergrund einer aktuellen Studie zur Gesundheitsversorgung zum Umdenken auf.

Eine aktuelle Studie, deren Ergebnisse in „Mein Bezirk“ veröffentlicht worden sind, zeigt neuerlich, wie groß die Unzufriedenheit der steirischen Bevölkerung mit der Gesundheitsversorgung ist und unterstreicht den dringenden Handlungsbedarf. Gerade bei Fachärzten bestehen Versorgungslücken, während gleichzeitig der Druck auf die bestehenden Strukturen und das Personal steigt.

„Die Steirer haben ein Recht darauf, dass sie in allen Bezirken eine wohnortsnahe und hochwertige medizinische Versorgung vorfinden. Was wir derzeit erleben, ist aber das Gegenteil: Während es an Kassenärzten fehlt, werden gleichzeitig Einsparungen und Leistungskürzungen bein-

durchgezogen und steirisches Steuergeld dafür ausgegeben, dass der gesetzliche Versorgungsauftrag von der Landesregierung auf andere Bundesländer abgewälzt wird. Das ist der völlig falsche Weg“, kritisiert Lercher die Gesundheitspolitik der Landesregierung.

„Die Ergebnisse der Studie sind für uns keine Überraschung, da wir im Bezirk bereits seit langer Zeit Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Gesundheitsversorgung einfordern. Die Kinderambulanz am LKH Deutschlandsberg war ein wichtiger Schritt, aber es braucht weitere Maßnahmen, um dem Mangel an Fachärzten entgegenzuwirken. Die Menschen im Bezirk haben sich die beste Gesundheitsversorgung



Foto: SPÖ

SPÖ-Chef Max Lercher und der SPÖ-Bezirksvorsitzende LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller

verdient – dafür werden wir als steirische Sozialdemokratie auch weiterhin kämpfen“, sagt SPÖ-Bezirksvorsitzender LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller.

Die steirische Sozialdemokratie fordert deshalb, zuerst das Management der KAGES und die Strukturen in den Chefetagen zu hinterfragen, bevor bei der Versorgung gekürzt wird. •

Gesundheitszentrum Gleinstätten stärkt ab Jänner die ärztliche Versorgung der Region

Nun ist es fix. Anfang 2027 öffnet das Gesundheitszentrum Gleinstätten – betrieben von den Elisabethinen Graz – seine Pforten. Initiiert von der Familie Paier wird damit die ärztliche Versorgung der Region langfristig abgesichert.

Der fast zeitgleiche Pensionsantritt zweier langjähriger Gleinstättner Ärzte riss ein tiefes Loch in die medizinische Primärversorgung der Marktgemeinde und darüber hinaus.

Beispielgebende Eigeninitiative

Für die in der örtlichen Wirtschaft und Gesellschaft stark verankerte Familie Paier, ein Grund um zu handeln. „Mit dem Kauf des ehrwürdigen Bürgerhauses, das einst die Volksschule beherbergte und später den Ärzten Dr. Krifter und Dr. Reiterer als Praxis diente, legten wir den Grundstein. Von Anfang an war uns klar, dass wir das Haus wieder einer sinnstiftenden Nutzung zuführen möchten. Mit den Elisabethinen fanden wir dafür einen kompetenten Partner, um einen wichtigen Beitrag zur ärztlichen Versorgung der Region für die kommenden Jahrzehnte zu leisten“, zeigen sich Daniela und Heinz Paier erfreut.

Seit Montag sind die Umbauarbeiten im Gange. Entstehen lässt man ein modernes Primärversorgungscenter, das den Menschen einen wohnortnahen Zugang zu umfassenden Gesundheitsleistungen bietet.

Breites Gesundheitsangebot unter einem Dach

„Ab Jänner wird im Gesundheitszentrum Gleinstätten ein interprofessionelles Team aus Ärzten, diplomierten Pflegekräften und therapeutischen Gesundheitsberufen für eine verlässliche, sichere und effiziente Versorgung Sorge tragen. Patienten profitieren von einer umfassenden hausärztlichen Betreuung, einer kontinuierlichen Begleitung bei chronischen Erkrankungen sowie einer erweiterten pflegerischen Unterstützung. Ergänzt werden soll dieses Angebot durch the-

rapeutische Leistungen, präventive Programme und ein modernes Labor, das eine rasche und präzise Diagnostik direkt vor Ort ermöglicht“, ging Stefan Magerl, MBA, Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit bei den Elisabethinen, ins Detail.

Durch die enge Zusammenarbeit aller Berufsgruppen können medizinische Untersuchungen, Laboranalysen, Behandlungen und pflegerische Maßnahmen ohne Umwege im Gesundheitszentrum Gleinstätten durchgeführt werden. Das führt zu reibungslosen Abläufen, verkürzten Wartezeiten und ermöglicht eine individuelle, bedürfnisorientierte Betreuung. Alle Leistungen stehen Versicherten sämtlicher Kassen als vollständige Kassenleistungen zur Verfügung.

Um künftig Patient im Gesundheitszentrum zu werden, genügt eine unkomplizierte Erstvorstellung: Dafür bringt man die E-Card, einen Lichtbildausweis und – falls vorhanden – relevante medizinische Vorbefunde mit. Nach dieser ersten Aufnahme kann das Gesundheitszentrum auch als hausärztliche Anlaufstelle genutzt werden, sodass die gesamte medizinische Grundversorgung dauerhaft und wohnortnah gesichert ist.

Zusammenarbeit für die Region

Neben dem Standort in Leibnitz wird das Gesundheitszentrum Gleinstätten das zweite sein, dass von den Elisabethinen betrieben wird. In enger Kooperation mit der Sozialversicherung, dem Gesundheitsfonds Steiermark und dem Land Steiermark ist es ein nachhaltiges Versorgungsangebot das ab Jänner die Gesundheitskompetenz und Prävention in der Südsteiermark stärkt.

Das benötigte Raumangebot



Stefan Magerl, MBA von den Elisabethinen, mit Daniela und Heinz Paier vor dem ehrwürdigen Haus, das auf eine lange Ärztegeschichte zurückblickt und ab Jänner das Gesundheitszentrum Gleinstätten beheimaten wird.

wird von der Familie Paier, für die Gleinstätten Heimat ist, in bester Zusammenarbeit mit regionalen Umsetzungspartnern bis dahin geschaffen.

„Es freut uns, dass wir dabei unterstützen können, die wohnortnahe medizinische Grundversorgung für Gleinstätten und darüber hinaus langfristig abzusichern. Es war uns ein persönliches Anliegen, in das wir viel Energie investierten, das die Gemeinde stärkt und den Bewohnern Sicherheit gibt“, betont Heinz Paier, der die Umbauarbeiten zügig zur Umsetzung bringen wird, um funktionelle Räume zu schaffen, in denen

sich Mitarbeiter und Patienten wohlfühlen werden.

Arbeiten im neuen Gesundheitszentrum

Mit dem Gesundheitszentrum in Gleinstätten entsteht in der Region auch ein neuer Arbeitsplatz für diverse Gesundheitsberufe. Die Elisabethinen stehen für ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, klare Teamstrukturen und die Möglichkeit, moderne Primärversorgung aktiv mitzugestalten. •

Offene Stellen:
www.elisabethinen.at/job

Am 5. & 6. September „zeggert“ die Region



Zeggern ist dort, wo das Herz für Brauchtum schlägt. Unter dem Motto „Vom Schaf zur Wolle“ lädt die Marktgemeinde Gleinstätten, gemeinsam mit 14 örtlichen Vereinen zum traditionellen Zeggern in den Schlosspark.

Es ist alle Jahre aufs Neue sensationell, was die Gleinstättner Vereine mit der Kraft des Zusammenhalts und unterstützt von der Marktgemeinde auf die Beine stellen. Auch im 24. Jahr steht das Fest ganz im Zei-

chen von Tradition, regionalem Handwerk und kulinarischem Genuss. „Vom Schaf zur Wolle“ lautet das Motto, das Vorlage für ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie bietet.

Hereinspaziert ins Zeggern-Dorf

Zwei Tage lang verwandelt sich dazu der Gleinstättner Schlosspark in ein Zeggern-Dorf. Im Zentrum stehen das Schaf und seine Bedeutung für Landwirtschaft, Handwerk und regionale Kultur. Besucher erhalten spannende Einblicke in die Schafhaltung, erleben Hütehunde in Aktion, lernen verschiedene Schafrassen kennen und kön-

nen bei der Live-Scharfschur sowie bei der Verarbeitung und dem Walken von Wolle hautnah dabei sein.

Programm:

„Angezeggert“ wird am Samstag, 5. September, ab 17 Uhr mit einem Dämmerstopp der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg-St. Peter. Weiters musikalisch umrahmt wird der Zeggernabend von der Südsteirischen Bratlmusi.



Vor Ort für Ihr Unternehmen heißt:

Raiffeisenbank Gleinstätten Leutschach-Wildon



REGIONALE KOMPETENZ UND SCHNELLE ENTSCHEIDUNGEN.

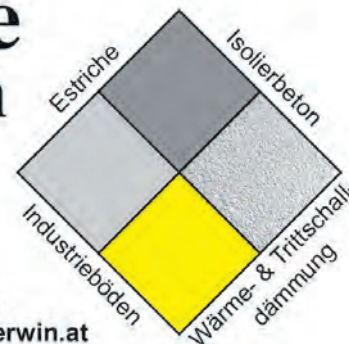
WIR MACHT'S MÖGLICH.



*Diese Angabe bezieht sich auf Genossenschaftsbanken.
Quelle: oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen/Finanzinstitutionen

Estriche Erwin

Erwin Kosjak GmbH
Sausal 212
A-8443 Gleinstätten
Telefon: 0664/214 25 28
E-Mail: office@estriche-erwin.at
www.estriche-erwin.at



Elektroinstallation
E-Werk
Gebäudesystemtechnik
Photovoltaik
Medientechnik

KTG
AUSTRIA

E-Werk Gleinstätten GmbH A-8443 Gleinstätten 5
Tel.: +43/3457/4011-0

office@ktg-austria.at

www.ktg-austria.at

Notdienst: 0676/5011000

on nach Gleinstätten

Am Sonntag, 6. September, spielt ab 10 Uhr der Musikverein St. Johann zum Frühschoppen auf.

Ab 13.30 Uhr rückt dann das Festprogramm „Vom Schaf zur Wolle“ das flauschige Nutztier in den Mittelpunkt des Geschehens.

Als Fest für die ganze Familie konzipiert, wird am Sonntag mit dem Kinderprogramm „Sumsi on Tour“ für jüngere Besucher besonders viel Abwechslung geboten.

Beim Zeggern von Stand zu Stand begleitet in den Nachmittagsstunden die Kreuzberg Blos, wie gewohnt unaufdringlich und stromlos.

Regional feiern

Denn das miteinander Reden und das gemütliche Zusammenstehen gehören bei diesem Festformat ebenso dazu wie die herrliche Zeggern-Kulinarik in Kombination mit vollmundigen Weinen aus der Region. 14 Stände laden zum Verweilen,

zum Genießen und heuer in besonderer Weise zum „Regional feiern“ ein.

Denn was beim Zeggern schon seit Beginn ein wesentliches Merkmal ist, trägt im heurigen Jahr ein besonderes Prädikat. Die Veranstaltung darf das Siegel „Regional feiern“ des Abfallwirtschaftsverbands Lebnitz tragen, denn Nachhaltigkeit auch beim Feiern zu leben, liegt den Veranstaltern am Herzen.

Wahre Zeggerer fahren Bahn/Bus

Allen, die eine weitere Fahrt zum Zeggern auf sich nehmen, sei die Bahn ans Herz gelegt. Bequem gelangt man vom Bahnhof Weststeiermark mit der Buslinie 750 zur Haltestelle der Gleinstättner Mittelschule und findet sich mitten im Geschehen wieder.

Gezeggert wird bei freiem Eintritt und bei jeder Witterung. •

www.zeggern.at

SÜD-STEIERMARK
Lebt. Liebt. Lebt!.

Zeggern Gleinstätten
Das Fest rund um Volkskultur und Tradition
www.suedsteiermark.com
www.zeggern.at

ZEGGERN

Vom Schaf zur Wolle

5. und 6. September 2026 Schlosspark Gleinstätten

Samstag ab 17 Uhr Dämmerchoppen SGM Bad Schwanberg-St. Peter i.S. präsentiert von: Südsteirische Bratlmusi	Sonntag ab 10 Uhr Frühschoppen Musikverein St. Johann i.S. präsentiert von: Kreuzberg Blos	Festprogramm „Vom Schaf zur Wolle“ - Hütehunde in Aktion - Schafressen zum Kennenlernen - Live-Schafschur - Einblicke in die Schafhaltung - Wollverarbeitung und Walken
---	---	---

Moderation Karl Pichler und Evelyn Schweininger
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Die öffentliche Anreise direkt zum Veranstaltungsort ist über den Bahnhof Wettnannstätten und die Verbundlinie 750 lt. Fahrplan möglich.

Sonntag, ab 13:30 Uhr
Sonntag Kinderprogramm Sumsi on Tour
Freier Eintritt
Herliche Zeggern Kulinarik

SEAT

10 Jahre Garantie*



Hallo Fahrspaß!

Teste die sportlichen SEAT Modelle bei einer Probefahrt.

seat.at

*10 Jahre Herstellergarantie oder 200.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

Verbrauch: 1,2-6,6 l/100 km. Stromverbrauch: 12,8-20,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 28-149 g/km. Symbolfotos. Stand 05/2026.

PAIER
Familie spüren

Distelhof 81
8443 Gleinstätten
Telefon +43 3457 2400
www.seat.at/d/5491

St. Andrä-Höch: Gemeindeentwicklung mit Weitblick

Im Mittelpunkt des Sausaler Weinlands gelegen, ist die Naturparkgemeinde St. Andrä-Höch geprägt von landschaftlicher Schönheit. Neben der Forcierung des sanften Tourismus achtet Bgm. Gerald Aldrian gut darauf, dass St. Andrä-Höch seinen Bewohnern Lebensqualität in allen Bereichen bietet.

Wer St. Andrä-Höch erleben möchte, muss mehr tun, als dem Straßenverlauf der L303 zu folgen. Der muss Abbiegen, das auf einer Anhöhe gelegene Ortszentrum erkunden und sich von Hinweistafeln zum weltgrößten Klapotetz, zur weithin höchsten

Aussichtswarte und zur malerischen Schmetterlingswiese auf den Demmerkogel leiten lassen. Inmitten wunderbarer Naturlandschaft werden Ruhe- und Erholungssuchende eingeladen, innezuhalten, den Blick weit über die Region schweifen zu



lassen und dem Wald- und Wiesenleben zu lauschen.

Ort des Genusses

Durch die besondere Bodenbeschaffenheit der Ur- und Schieferböden gedeihen hier Trauben von Sortenvielfalt und besonderer Reife bis zu einer Höhe von 640 Metern. Gekeltert von Weinbauern, die ihr Handwerk verstehen, wird dem Genusslerlebnis in der Gemeinde viel Raum gegeben. Der Bogen spannt sich von herrlich gelegenen Buschenschankbetrieben über die Spitzengastronomie „Am Pfarrhof“ bis hin zur gut bürgerlichen Küche im Sausalerhof oder dem Panoramahotel & Restaurant Steirerland. Neu präsentiert sich „Wine + Kitchen“, mit dem sich Michael Gerngross einen Lebensraum erfüllte. Mit viel Herzblut verwandelte der junge Gastronom den Traditionsbuschenschank am Demmerkogel in ein Restaurant, das kulinarische Ge-

Bgm. Gerald Aldrian ist stolz auf das großartige Miteinander, das hier gelebt wird.

nüsse mit hauseigenen Weinen verbindet.

Ort zum Feiern

Weiteres Herzstück der Gemeinde ist der Sausaler Wein & Kulturkeller auf Schloss Harrachegg. „Mit der Neugründung des Tourismusvereins unter Obmann Michael Kremser, soll dieser wieder verstärkt für Feste und Feiern genutzt werden. Weinverkostungen, Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern finden hier ebenso einen passenden Rahmen wie kulturelle Veranstaltungsformate“, forciert Bgm. Gerald Aldrian die



Die Gemeindeführung gratulierte Michael Gerngross (2. v. re.) zum Start seines Restaurants „Wine + Kitchen“.



Michael Tatzler
Glasermeister

Fantsch 40
8444 St. Andrä-Höch
+43 664 92 56 990
office@glaserei-tatzler.at
www.glaserei-tatzler.at

Glasgeländer | Spiegel | Reparaturverglasungen
Küchenrückwände | Duschwände & -kabinen | Glas nach Maß uvm. ...

◆ Malerei ◆ Anstrich ◆ Fassaden ◆ Bodenbeschichtungen



Malermeister
Daniel Hellberger

Tel.: 0664 / 355 09 20

8444 St. Andrä-Höch, Reith 42 www.malermeister-hellberger.at

Raiffeisenbank
Gleinstätten
Leutschach-Wildon



Vor Ort für Ihr Unternehmen heißt:

REGIONALE KOMPETENZ
UND SCHNELLE
ENTSCHEIDUNGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Blick unter den Flügeln des weltgrößten Klapotetz

Nutzung dieser wunderschönen Kellerräumlichkeiten.

Ort der Lebensqualität

Neben all diesen Besonderheiten, die der Gast hier zu schätzen weiß, legt die Gemeinde besonderes Augenmerk darauf, den 1.700 Einwohnern einen schönen Ort zum Leben zu bieten.

„Mit 2.064 Hektar ist unser Gemeindegebiet weitläufig. Die Instandhaltung der 140 Straßenkilometer stellt einen Schwerpunkt dar. Derzeit wird gerade ein Straßenabschnitt unter dem Klapotetz gerichtet. Jüngst in Höfern abgeschlossen werden, konnte der Wasserleitungsbau, den wir in Kooperation mit der Marktgemeinde Wettmannstätten tätigten, und schon bald werden 25 neue autarke Straßenlaternen in Höch installiert werden“, verweist der Bürgermeister auf laufende Investitionen.

Mit einer Kinderkrippe, einem Kindergarten mit zwei Gruppen und einer vierklassigen Volks-

schule, ist man im Bildungsbereich für die kleinen Leute gut aufgestellt. Zur Unterstützung von jungen Familien wird natürlich Nachmittagsbetreuung geboten und ein gemeindeeigener Schulbus – ein neuer E-Bus wird gerade angekauft – sorgt für die Abholung und Heimbringung des Nachwuchses.

Über die Ferienzeit erneuert wird gerade das Eingangsportale der Volksschule, denn die vorhandenen Bildungseinrichtungen gut in Schuss zu halten, stellt für die Gemeinde eine gerne erfüllte Notwendigkeit dar. •



Vom Kinderspielplatz über den Klapotetz bis hin zur Demmerkogelwarte – sanfte Naturerlebnisse nehmen in der Gemeinde St. Andrä-Höch einen hohen Stellenwert ein und sorgen für Gästezulauf.

Ihr Fachgeschäft Silberschneider St. Andrä i.S.: 1. Adresse für Tracht, Mode, Jagd- & Feuerwehrbekleidung

Das Fachgeschäft Silberschneider in St. Andrä i.S. zählt seit Jahrzehnten zu den Top-Adressen für schöne Tracht, Mode sowie funktionelle Jagd- und Feuerwehrbekleidung in der Steiermark.

Nun haben sie wieder Saison, die Wein- und Brauchtumsfeste in der Region. Tracht ist das, was man dort trägt.

Das Fachgeschäft Silberschneider in St. Andrä bietet Damen und Herren eine breite Auswahl an Dirndl, Röcken, Jacken, Lederhosen, Anzügen etc. Nach oben hin abgerundet wird das geschmackvolle Sortiment mit Accessoires, die das Outfit komplettieren.

Angst vor Unerschwinglichkeit braucht man bei Silberschneider St. Andrä nicht zu haben. Denn seit jeher wird von Chef Markus Silberschneider nicht nur auf Qualität, sondern auch auf ein gutes PreisLeistungsverhältnis großes Augenmerk gelegt.

Doch nicht nur bei Trachten ist Silberschneider St. Andrä den Menschen der Region ein

Begriff. Auch Damen- und Herrenmode sowie Jagd- und Feuerwehrbekleidung gibt es hier zu finden.

Wer schon einmal in diesem Geschäft war, der weiß: Das Team rund um Mitzi & Markus Silberschneider verkauft nicht nur, sondern berät typgerecht. Denn Bekleidung aus diesem Haus soll den Trägern lange Freude bereiten.

Fündig wird man hier auch auf der Suche nach großen Größen – Damen bis Gr. 54 und Herren bis Gr. 35/70 – und durch den Service der kostenlosen Abänderungen beim Neukauf, sitzt wirklich jedes Stück perfekt. •

Silberschneider St. Andrä i.S.
Hauptstraße 62
8544 St. Andrä i.S.
www.mode-silberschneider.at



Katastrophenhilfslager: Investition in die Freiwilligkeit

Freiwilligkeit braucht gute Infrastruktur. Die Bauarbeiten für das Katastrophenhilfslager der Feuerwehr St. Andrä-Höch laufen auf Hochtouren.

„Da bei unserer Wehr ein Lkw für den Katastrophenhilfsdienst stationiert ist, führte um diese räumliche Erweiterung kein Weg vorbei. Da das Lager direkt an den Mehrzwecksaal angebaut wird, wird es auch von diesem künftig mitbenutzt werden, was eine Win-win-Situation darstellt“, achtete Bgm. Gerald Aldrian gemein-

sam mit seinem Gemeinderat vom Start weg darauf, Synergien zu nutzen und Unternehmen aus der Region zu beauftragen. Gerade in finanziell herausfordernden Zeiten ist es für Gemeinden besonders wichtig, Förderungen und BZ-Mittel beim Land abzuholen. „Wir sind da recht geschickt“, versteht es der Bürgermeister, gut für sein St. Andrä-Höch das Maximum an Zuwendungen herauszuholen.

Ein großes Dankeschön sagt er auch den Feuerwehrkameraden, die den Bau – als Generalplaner zeichnet sich ZS-Bau verantwortlich – mit viel Eigenleistung beispielgebend unterstützen.

Ort der Geselligkeit

Vieles ist im Kleinen besser. So

Die Dorfkapelle in Neudorf erstrahlt dank der Kapellengemeinschaft im neuen Glanz.



Die Bodenplatte des Katastrophenhilfslagers ist fertig. Nun folgt der Hochbau.

auch der Zusammenhalt, der in St. Andrä-Höch quer durch alle Vereine gelebt wird. Ob beim Kastanienbraten im Herbst, beim Advent am Demmerkogel oder auch zuletzt bei der Aktiv-Woche für Kinder in der Ferienzeit – die Vereine arbeiten Hand in Hand und sorgen damit für eine weithin spürbare Ortsbelebung.

Grund zum Feiern gab es jüngst auch in Neudorf, wo die Kapellengemeinschaft den Abschluss der Sanierungsarbeiten bei der Dorfkapelle feiern konnte.

Ort des wirtschaftlichen Wachstums

Von viel Lebensqualität geprägt, weiß man in der Gemeinde um den Wert der vielen kleinen Wirtschaftsbetriebe, die die Nahversorgung sichern. „Wir haben ein kleines Geschäft im Ort, das alles für den täglichen Bedarf führt. Direkt an der Landesstraße (gegenüber Silberschneider) wird eine Fläche für betriebliche Ansiedelung aufgeschlossen“, blickt Aldrian der Zukunft für St. Andrä-Höch positiv entgegen. •

GB Genseberger Installationen
GAS - WASSER - HEIZUNG

Bernhard Genseberger

A-8444 St. Andrä i.S. • Fantsch 26 • Tel: 0664/13 83 224

E-Mail: office@gb-installationen.at

www.gb-installationen.at

**BAU
PLANUNG
PROJEKT
MANAGEMENT
GMBH**

ZS

0699 10055510 | office@zs-bau.at | www.zs-bau.at

Jobst
Elektrotechnik GmbH

Fresing 90
8441 Fresing
T. 03457 2556
M. office@et-jobst.at
www.et-jobst.at

Elektroinstallationen - Reparaturen - Handel
Photovoltaik - Medientechnik

BÜCHSENMEISTER

ERDBEWEGUNGEN GES.M.B.H.
BAUMASCHINENVERLEIH



Waldschach 56
A-8505 St. Nikolai i.S.
Tel. + Fax: 03185 / 28 08
Mobil: 0644 / 181 36 08

Als Tochtergesellschaft in die Leading Brokers United Austria GmbH eingebettet, ändert sich für Kunden der Hohnegger Versicherungsmakler GmbH, mit Sitz in Eibiswald, nichts. In gewohnter Weise ist das Team um maßgeschneiderte Versicherungslösungen und rasche Schadensabwicklung bemüht.

Stillstand ist für die Hohnegger Versicherungsmakler GmbH keine Option. Langfristiges

Verfügung. Die ungebundene und individuelle Beratung wird in gewohnter Weise fortgeführt

Hohnegger Versicherungsmakler GmbH: Noch stärker an der Seite der Kunden

Denken im Sinne der Kunden erfordert gerade am Versicherungsmarkt kontinuierliche Weiterentwicklung. Mit dem Anschluss an die Leading Brokers United Austria (LBUA) GmbH – GGW Group setzten Helmut und GF Nico Hohnegger einen strategisch wichtigen Schritt um Versicherungsnehmern ein noch höheres Maß an Kompetenz, Verhandlungskraft und Spezialisierung zu bieten. Bewährtes bleibt dabei in vollem Umfang erhalten. „Unverändert steht unser gesamtes Team bei allen Versicherungsfragen zur

und bestehende Verträge und Vereinbarungen bleiben unangetastet“, stellt Versicherungsexperte Nico Hohnegger unmissverständlich klar.

Den Kunden im Blick, hätte die Hohnegger Versicherungsmakler GmbH diesen Schritt nicht gesetzt, wenn sich daraus nicht massive Vorteile ergeben würden. „Unsere Kunden profitieren von einem erweiterten Spezialisten-Netzwerk, zusätzlichem Fachwissen und einer noch stärkeren Marktposition“, merkt Helmut Hohnegger, der die aktive Weiterentwicklung



Helmut und Nico Hohnegger mit LBUA-CEO Alois Schoder – eine starke Allianz für besten Versicherungsschutz.

und Gestaltung der 2.500 Mitarbeiter starken GGW-Group, mit 100 Standorten, mit voller Kraft unterstützen wird, an. Um sich dieser Aufgabe ungeteilt widmen zu können, legte er sein Amt als Präsident der IGV Austria, das er drei Jahre lang bekleidete, zurück und schied nach zehn Jahren auch aus dem Vorstand aus. „Halbe Sachen zu machen, bringt niemanden weiter. Meine zeitlichen Ressourcen gehören nun wieder ganz

den Kunden der Hohnegger Versicherungsmakler GmbH“, schließt Helmut Hohnegger, der das von ihm gegründete Unternehmen, bei seinem Sohn Nico, der Anfang des Jahres die Geschäftsführung übernahm, bereits in besten Händen weiß. •

**Hohnegger
Versicherungsmakler GmbH**
8552 Eibiswald 58
03466/47 047
www.hohnegger.at

In dankbarer Erinnerung an eine gemeinsame Zeit, die viel zu kurz war.

**Die Gemeinde St. Martin i. S. erfüllt die traurige Pflicht, mitzuteilen,
dass Ernst Pongratz am 11. August im 67. Lebensjahr verstorben ist.**

Ruhig und bedacht, immer höflich und zurückhaltend, prägte Ernst Pongratz die Gemeindegeschichte von St. Martin entscheidend mit. Im Jahr 2000 übernahm er als Gemeinderat der Altgemeinde Sulmeck-Greith kommunale Verantwortung und begleitete die Gemeindefusion von der ersten Stunde an mit.

Im Amt des 2. Vizebürgermeisters war er nach der Fusionierung im Jahr 2015 ein Brückenbauer zwischen den Menschen aus St. Martin und St. Ulrich. Mit hohem Einsatz engagierte er sich als Obmann-Stellvertreter im Weg- und Bauausschuss und kam allen Vizebürgermeister-Verpflichtungen mit Freude und Verlässlichkeit nach. Seine schwere Erkrankung zwang ihn 2020 kommunalpolitisch, kürzerzutreten. Als weiteres Vorstandsmitglied gestaltete er aber bis 2022 die positive Entwicklung der Gemeinde mit viel Augenmaß entscheidend mit.

Ernst Pongratz war ein Mann, auf den man vertrauen und bauen konnte. Ein begeisterter Landwirt, dem die Bauernschaft Herzensanliegen war.

Ein gutes Miteinander war ihm in all seinem Tun besonders wichtig. Ernst war kein Lauter, er war ein guter

Zuhörer und ein Denker mit Hausverstand. Handschlagqualität begleitete seine Wege und so war es 2024 für alle Parteien im Gemeinderat eine Selbstverständlichkeit, ihm als Dank und Anerkennung für seinen Einsatz die Ehrennadel der Gemeinde St. Martin zu verleihen.

So viel hat Ernst für die Gemeinschaft getan. Schließlich war es seine Krankheit, die ihm die Kraft raubte. Rückhalt gab ihm seine Familie. Seine Frau Hildegard und seine Kinder Sabine, Walter und Gerhard, die sein privates Leben so unsagbar bereicherten.

Mit Ernst Pongratz verliert die Gemeinde St. Martin einen treuen Wegbegleiter, dessen Spuren an vielen Orten sichtbar bleiben. Er war ein Freund, ein Mensch voller Herzenswärme und einer, der bewies: In der Ruhe liegt die Kraft.

*Unser Mitgefühl gilt seiner Familie
und allen Angehörigen.*

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Ernst Pongratz
(21.12.1959 – 11.08.2026)



*In dankbarer Erinnerung:
Der Bürgermeister, der Gemeindevorstand, der Gemeinderat und
alle Gemeindebediensteten der Gemeinde St. Martin im Sulmtal*

aktiv
ZeitungAlfred Jauk
Herausgeber

„Harakiri“

In der heutigen Zeit, wo man sich lieber über ChatGPT oder Google die neuesten Informationen holt, ist es trotzdem interessant, wie im alten Duden das Wort „Harakiri“ beschrieben wird.

Ursprünglich bezeichnet das Wort einen japanischen Suizid, doch im europäischen Sprachbegriff wird Harakiri für eine Handlung verwendet, mit der jemand sich selbst zugrunde richtet. Der Duden nennt ausdrücklich: Ein gesellschaftliches, politisches Harakiri ist eine Entscheidung, durch die man sich selbst massiv schadet.

Genau das passiert momentan in unserer Innenpolitik. Die Dürrehilfe, mit der man den österreichischen Bauern unter die Arme greifen möchte, gestaltet sich in ein übles Tauschgeschäft. Alle Parteien möchten für sich ein möglichst großes Stück vom Kuchen abschneiden. Es sollen 240 Millionen Euro im Gießkannenprinzip verteilt werden – jedoch niemand weiß, woher das Geld kommen soll, wie es ausbezahlt werden soll und welche Zuckerl sich die einzelnen Parteien für ihre Zustimmung ausverhandelt haben.

Mit diesen Kompromissen, egal ob bei der Dürrehilfe, Wehrdienstverlängerung oder beim Klimagesetz – damit vertreibt man seine letzten Wähler.

Da wird es auch nicht viel helfen, wenn die Grüne Leonore Gewessler im letzten ORF-Sommargespräch gemeint hat, für eine Regierungsbeteiligung bereit zu sein.

Österreich braucht ehrliche, fleißige Politiker und keine Vierparteien-Harakiri-Koalition.

Ihre Meinung an:
a.jauk@aktiv-zeitung.at



Mitglieder des regionalen Jugendbeirats Südweststeiermark und der Austauschplattform Jugend und Berufsorientierung. Foto: RMSW_VA

Starkes Netz für die Jugend der Region

Jugendbeirat und Austauschplattform Jugend & Berufsorientierung trafen sich am Retzhof, um gemeinsam die Weichen für eine punktgenaue Unterstützung in einer herausfordernden Zeit zu stellen.

Am Retzhof fand das Treffen des Regionalen Jugendbeirats Südweststeiermark und der Austauschplattform Jugend & Berufsorientierung statt. Neben den Mitgliedern des Jugendbeirats nahmen auch Vertreter aus Gemeinden an der Veranstaltung teil.

Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen und der Austausch. Dominik Knes präsentierte die Ergebnisse der aktu-

ellen ARGE-Jugendstudie und gab Einblicke in die Lebensrealitäten junger Menschen in Österreich. Anschließend stellte Bernd Mehrl von „beteiligung.st“ die Erkenntnisse aus vier Jahren des Beteiligungsformats „Regionalpolitik trifft Jugend Südweststeiermark“ vor. Die Ergebnisse boten eine wertvolle Grundlage für die anschließende Diskussion über Themen, Herausforderungen und Be-

dürfnisse, die Jugendliche in der Region derzeit besonders beschäftigen. Die regionale Bildungs- und Berufskordinatorin Petra Sabathi gab Informationen über die neue Plattform „waswerden.info“ weiter, und auch Peter Music vom regionalen Jugendmanagement informierte über aktuelle Themen.

Neben den fachlichen Inputs kamen auch das gegenseitige Kennenlernen und die Vernetzung der Teilnehmenden nicht zu kurz. Den Abschluss bildete die Teilnahme eines Teams des regionalen Jugendbeirats am Pub Quiz des Retzhofs. •



Hausmesse bei Farm & Forst

Generationenwechsel und große Hausmesse am 29. & 30. August: Bei Farm & Forst ist vieles in Bewegung – die Stärken bleiben dabei erhalten.

Mit der Übernahme von Farm & Forst durch die Geschäftsführer Martin Knass und Martin Grössbauer sowie Werkstattleiter Stefan Schuster weht frischer Wind durch das traditionsreiche Unternehmen. Das engagierte Team setzt weiterhin auf persönliche, kompetente Beratung und zuverlässigen Werkstatt- und Ersatzteilservice.

Jetzt lädt Farm & Forst am Samstag, 29. August, und Sonntag, 30. August, zur großen Hausmesse ein. Besucher erwartet eine spannende Mi-

schung aus Messeangeboten, Produktneuheiten, Vorführungen und persönlicher Beratung rund um Land-, Forst- und Kommunaltechnik. Als exklusiver STEYR-Vertriebspartner präsentiert Farm & Forst außerdem das aktuelle STEYR-Traktorenprogramm – vom Kompakttraktor bis zum leistungsstarken Großtraktor.

Einfach vorbeikommen, das neue Team kennenlernen und gemeinsam den Start von Farm & Forst 2.0 feiern! •

Tax Freedom Day

Bis 17. August, also rund sieben Monate, arbeiteten Österreicher für den Staat.

Die hohe Steuer- und Abgabenlast – auf die der Tax Freedom Day aufmerksam macht – schmälert die Kaufkraft der Beschäftigten und entzieht den Unternehmen wichtige Mittel für Wachstum und schwächt die Wettbewerbsfähigkeit. „Wer Leistung fördern, Arbeitsplätze sichern und schaffen will, muss Arbeit und Unternehmertum entlasten“, betont Daniel Schuster, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Leibnitz. •



Daniel Schuster von der Jungen Wirtschaft Leibnitz.

SPÖ Eibiswald zeigt sich bezüglich der Zukunft des Perisutti Pflegezentrums besorgt – Obmann des Pflegeverbands beruhigt

Der SPÖ Eibiswald liegen Informationen vor, wonach innerhalb des Pflegeverbands Deutschlandsberg weitreichende Überlegungen hinsichtlich der künftigen Trägerschaft der Einrichtung bestehen sollen. Die Aktiv Zeitung fragte bei Verbands-Obmann Vzbgm. KR Gunther Riedlsperger nach.

Die Geschichte des Hauses Perisutti reicht mehr als 140 Jahre zurück und ist eng mit der Standortgemeinde Eibiswald verbunden.

Einst Krankenhaus und Geburtenstation, beherbergt es heute eine moderne Kranken-, Alten- und Pflegeeinrichtung. Das Perisutti Pflegezentrum steht derzeit in öffentlicher Hand und wird vom Pflegeverband

Deutschlandsberg – dem alle 15 Bezirksgemeinden angehören – betrieben.

Nun liegen der SPÖ Eibiswald Informationen vor, wonach es im Pflegeverband Überlegungen hinsichtlich der künftigen Trägerschaft gibt. Das Thema wurde im Gemeindevorstand sogleich aufgegriffen und Bgm. Andreas Thürschweller stellte umgehend einen dringlichen Antrag auf offizielle Auskunft des Pflegeverbands.

Geklärt werden soll, ob tatsächlich eine Veräußerung oder Übertragung des Pflegezentrums geplant ist, welche wirtschaftlichen Bedingungen dabei vorgesehen sind und welche Auswirkungen mögliche Verän-



Foto: SPÖ Eibiswald

derungen auf den Standort Eibiswald hätten.

Die Aktiv Zeitung fragte bei Verbands-Obm. KR Gunther Riedlsperger, Vzbgm. von Deutschlandsberg, nach.

„Es ist richtig, dass ein Teil der 15 Verbandsgemeinden andenkst, eine Veränderung der Eigentümerstruktur zu überlegen. Die Marktgemeinde Eibiswald kann ich insofern beruhigen, als dass es derweilen noch absolut nichts Konkretes – noch nicht einmal Gespräche gibt. Als Obmann stehe ich allen Überlegungen der Gemeinden offen.

Zu betonen ist, dass es sich beim Perisutti Pflegezentrum um ein tolles Haus, mit einem einwandfreien Ruf, mit motivierten Mitarbeitern und zufriedenen Bewohnern handelt. Die Lage in Eibiswald ist nicht zuletzt deswegen hervorragend, da ein großer Teil der Mitarbeiter aus dem nahen Slowenien kommt. Es besteht kein Grund zur Sorge, dass das Haus aufgelöst wird, im Gegenteil – es soll weiter forciert werden, denn es ist ein sehr gutes Haus“, erteilte Gunther Riedlsperger der Aktiv Zeitung telefonisch Auskunft. •



Foto: Fischer

Gunther Riedlsperger: „Kein Grund zur Sorge – Haus wird nicht aufgelöst.“

ENNSTAL

Bauen. Wohnen. Vertrauen.



JETZT VORMERKEN!
03612 273-8100

FAMILIENFREUNDLICH WOHNEN

St. Josef / Weststeiermark

- 16 geförderte Wohnungen in Miete oder Miete mit Kaufoption
- eigener Garten oder großzügiger Balkon in den OGs
- 49 – 81 m² Wohnungsgrößen

Ein Unternehmen der **wohnbaugruppe.at**

Das Kur- und Gesundheitshotel

HEILMOORBAD SCHWANBERG
sucht



KOCH BZW. JUNGKOCH

(m, w, d)

- vorrangig für Buffetküche
- engagiertes, eigenverantwortliches und teamorientiertes Arbeiten
- konversationssichere Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
- geregelte Arbeitszeiten laut Dienstplan
- Unterkunftsmöglichkeit bei Bedarf vorhanden
- Entlohnung laut KV-Gastgewerbe bzw. nach Qualifikation mit Bereitschaft zur Überzahlung

Unsere Mitarbeiter-Benefits:

- kostenlose Verpflegung an den Arbeitstagen
- kostenlose Benützung des Fitnessraums
- kostenlose Benützung von Hallenbad und Sauna
- Ermäßigung auf das Therapie- und Kosmetikangebot
- Ermäßigung auf Konsumationen im Restaurant

www.heilmoorbad.at

Bewerbung mit Foto bitte an:

Heilmoorbad Schwanberg zH Sigrid Roschitz, Hauptplatz 1,
8541 Bad Schwanberg od. sigrid.roschitz@heilmoorbad.at

Pumpspeicherkraftwerk Koralm: Verpasste Jahrhundertchance?

Nach 14-jähriger Verfahrensdauer ist das Projekt Pumpspeicherkraftwerk Koralm endgültig vom Tisch. Für die WKO-Steiermark eine „verpasste Jahrhundertchance“. Für die Bürgerinitiative „Nein zum Industriepark Koralm“ eine „großartige Entscheidung für den Erhalt der Koralpe“.

„Fast anderthalb Jahrzehnte zermürbende Gutachten, endlose Instanzenzüge und bürokratische Hürden haben ein Megaprojekt vernichtet, das mit 960-Megawatt-Leistung einen wesentlichen Beitrag zur Speicherung erneuerbarer Energie und zur Stabilisierung der Stromversorgung hätte leisten können“, heißt es in einer Presseaussendung der WKO-Steiermark.

Alarmsignal für den Standort

„Für die Region ist diese Entscheidung bitter. Ein Projekt mit großer Bedeutung für Wirtschaft, Energieversorgung und Zukunftsentwicklung wurde nach jahrelangen Verfahren endgültig verhindert“, kommentiert dazu Manfred Kainz, Obm. der WKO-Regionalstelle Deutschlandsberg. Von einer verpassten Jahrhundertchance und von einem Alarmsignal für den Standort ist die Rede.

Mangelhafte Projektunterlagen

Ganz anders sieht das die Bürgerinitiative (BI) „Nein zum Industriepark Koralm“, die im Zuge

des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens (UVP-Verfahren) gegründet wurde und von über 1.400 Bürgern der Region unterstützt wird. „Die höchstgerichtliche Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs ist eine großartige Entscheidung für den Erhalt der Koralpe. Die Bürgerinitiative verkennt nicht die Notwendigkeit der Stromproduktion und -speicherung gerade jetzt, in der Zeit der Energiewende. Dem gigantischen Projekt PSPW Koralm ist die BI allerdings immer sehr kritisch gegenübergestanden. Bereits bei der UVP-Verhandlung in Bad Schwanberg, im Jahr 2017, wurde offenbart, dass viele notwendige Pläne und Unterlagen unvollständig oder nicht einsehbar waren. Die mangelhaften Projektunterlagen bezüglich Dammsicherheit, Störfallszenarien und die Auswirkungen des Projekts auf die Bewohner der Region, veranlassten die BI, Einwendungen im Rahmen der UVP-Verhandlung vorzubringen“, so Mag. Andreas Mathauer, Sprecher der BI, der sich auch selbst gewünscht hätte, dass es nicht 14 Jahre bis zum endgültigen Aus gebraucht hätte.

In die Pflicht nimmt er dafür vor allem das Land Steiermark. „Das

„Entgegenkommen“ des Landes, dieses gigantische Projekt ohne UVP ‚durchzuwinken‘, führte zu einer mehrjährigen Verzögerung und letztendlich zur Entscheidung des Höchstgerichts, dass das Projekt UVP-pflichtig ist und ein entsprechendes Verfahren durchgeführt werden muss. Die bei der Durchführung der UVP evident gewordenen Planungsmängel wurden bis zur Bewilligung 2021 nicht behoben, was 2023 nach eingehender Prüfung durch die beigezogenen Sachverständigen zur Aufhebung des Bewilligungsbescheids durch das Bundesverwaltungsgericht führte. Das Land Steiermark hätte 2021 das mangelhaft geplante Projekt bereits beenden können und müssen, die von NGOs und Anrainern eingebrachten Beschwerden und Einwendungen haben bloß die Mängel neuerlich aufgezeigt und sind nicht Ursache für die lange Verfahrensdauer“, stellt Mathauer klar.

Energiewende braucht Naturverträglichkeit

Genehmigungsverfahren, gerade für zentrale Infrastruktur- und Energieprojekte, konsequent zu beschleunigen ist vor diesem Hintergrund zentrale Forderung der WKO-Steiermark. So müsse sichergestellt werden, dass Projekte von übergeordnetem öffentlichem Interesse in einem klaren und planbaren Zeitrahmen entschieden werden. „Die Energiewende braucht nicht nur Ziele, sondern auch umsetzbare Projekte. Dafür müssen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass wichtige Vorhaben nicht



Visualisierung des geplanten Speichersees.



Mag. Andreas Mathauer hofft auf Projekte zur Energiewende, die besser geplant sind.

über Jahre hinweg blockiert werden“, so WKO-Steiermark-Präs. Josef Herk.

„Was wir brauchen, um die Energiewende zu schaffen, sind Projekte, die von ausgewiesenen Experten sorgfältig vorbereitet, gut geplant und naturverträglich sind. Wenn die WKO im Falle des Pumpspeicherkraftwerks Koralm von einer ‚vergebenen Jahrhundertchance‘ spricht, negiert sie die offenbar gewordenen Mängel und suggeriert, dass auch schlecht geplante Projekte unter dem Deckmantel ‚Energiewende‘ in jedem Fall umgesetzt werden sollten“, hält Mathauer dagegen.

Eine Neueinreichung wird es laut Kleiner Zeitung nach diesem höchstgerichtlichen Urteil vom Projektbetreiber Peter Masser nicht mehr geben.

Kleinkraftwerk an der Schwarzen Sulm nach wie vor in Schwebe

Nach wie vor nicht abgeschlossen ist das Ringen um das geplante Kleinkraftwerk an der Schwarzen Sulm. Hier gibt es auch nach 25 Jahren noch keinen gerichtlichen Schlusspunkt. •



Foto: Fischer

WKO-RSO KR Manfred Kainz (li.) und WKO-Steiermark-Präs. Josef Herk sehen im Aus für das Pumpspeicherkraftwerk eine verpasste Jahrhundertchance und einen Rückschlag für den Wirtschaftsstandort.



Foto: Wolf

Einigung auf Dürrehilfe für Landwirtschaft

Landeshauptmann-Stv. Manuela Khom und Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer begrüßen die Einigung auf ein umfassendes Dürrehilfepaket für die heimische Landwirtschaft.

Das Paket umfasst ein Entlastungsvolumen von insgesamt 240 Millionen Euro. Vorgesehen sind eine Entlastung bei den Sozialversicherungsbeiträgen im Umfang von 140 Millionen Euro, Zinsenzuschüsse für Betriebsmittelkredite in Höhe von 25 Millionen Euro, weitere 25 Millionen Euro für die Stundung von Agrarinvestitionskrediten sowie 50 Millionen Euro zur Aufstockung der Zuschüsse zu den Versicherungsprämien im Jahr 2027.

„Landwirte werden nicht im Stich gelassen“

„Wir lassen unsere Landwirtschaft nicht im Stich. Diese Dürrekatastrophe historischen Ausmaßes stellt unsere Bäuerinnen und Bauern – gerade auch in der Steiermark – vor enorme Herausforderungen. Jetzt ist nicht die Zeit, auf ihrem Rücken politisches Kleingeld zu wechseln. Ideologie und Parteitaktik sind fehl am Platz. Ich begrüße daher, dass eine Einigung erzielt werden konnte und unsere landwirtschaftlichen Betriebe in dieser schwierigen Situation rasch und wirksam unterstützt werden“, betont Landeshauptmann-Stv. Manuela Khom.

Anpassung an Klimawandel vorantreiben

Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer unterstreicht die Bedeutung der konkreten Entlastungsmaßnahmen: „In der Steiermark haben wir eine Fülle an langfristigen Maßnahmen ergriffen, um unsere heimische Land- und Forstwirtschaft an den Klimawandel anzupassen und unsere Betriebe bestmöglich zu unterstützen. Unsere Maßnahmen reichen vom 150 Millionen Euro schweren Ausbau des Wassernetzwerks Steiermark 2050 bis zur höchsten Beregnungsförderung Österreichs und dem digitalen Werkzeug der dynamischen Walddtypisierung. Nach dieser beispiellosen Dürre brauchen unsere Betriebe jetzt aber eine zusätzliche finanzielle Spritze und Liquidität. Dass nächstes Jahr die Hagelversicherungsbeiträge stärker gestützt werden und dass noch in diesem Jahr die SVS-Beiträge teilweise erlassen werden ist ein wichtiges Signal für die Zukunft. Gleichzeitig bringen Zinszuschüsse und Ratenstundungen schnell mehr Liquidität. Trotz zäher Verhandlungen hat die Bundesregierung mit dem 240-Millionen-Euro-Paket geliefert.“

Treffericher Planungssicherheit geben

Nun gelte es, die vereinbarten Maßnahmen rasch, unbürokratisch und treffericher umzusetzen, damit die Unterstützung schnellstmöglich auf den betroffenen steirischen Höfen ankommt und den Betrieben die notwendige Planungssicherheit für die kommenden Monate gibt. •

Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer und LH-Stv. Manuela Khom stehen hinter den Bauern. Foto: Land Stmk.



FASSADENREINIGUNG BADER

Rechtzeitig reinigen statt teuer sanieren!

Wir reinigen: ■ Fassaden ■ Pflaster ■ Dächer ■ Terrassen ■ Poolanlagen ■ uvm.



Daniel Bader,
ihr persönlicher
Berater



INFO: www.oberflaechen-technik.at

Fassaden Reinigung Steiermark



**Oberflächen-
technik
LEIBNITZ**

Persönliche Beratung:
Tel.: 0664 12 26 200
office@oberflaechen-technik.at

GBH: Arbeitswelt an Klimawandel anpassen – Gesundheit muss Vorrang haben!

Baugewerkschaft berät in der Steiermark über klimafitten Arbeitnehmerschutz – mehr als acht Stunden Schwerarbeit bei über 30 Grad soll es 2027 nicht mehr geben.

Extreme Hitze verändert unsere Arbeitswelt. Besonders betroffen sind Menschen, die schwere körperliche Arbeit im Freien leisten. Für die Gewerkschaft BAU-HOLZ (GBH) steht fest: Der Schutz der Beschäftigten muss sich an die Klimaveränderungen anpassen.

Bei einer Klausur in der Südsteiermark haben sich die Landesgeschäftsführer der GBH aus ganz Österreich über die nächsten Schritte beim Hitzeschutz beraten. Grundlage sind die Erfahrungen dieses Sommers und Rückmeldungen direkt von den Baustellen. Anfang September sollen die Ergebnisse den zuständigen Bundesgremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

„Wir müssen den Arbeitnehmerschutz an die Realität auf unseren Baustellen anpassen. Gesundheit muss immer Vorrang haben. Unser Ziel ist klar: 2027 soll bei Temperaturen über 30 Grad niemand mehr länger als acht Stunden auf einer Baustelle arbeiten müssen“, sagt GBH-Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch.

Steiermark schon jetzt mit enormen Hitzezahlen

Wie dringend Handlungsbedarf besteht, zeigen aktuelle Zahlen der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK). Dabei fehlt ein wesentlicher Teil des Sommers noch: Die endgültigen Zahlen für Juli liegen erst im September vor.

Allein in der Steiermark wurden im Mai und Juni bereits 5.643 Arbeitnehmer:innen erfasst.



Vor Ort auf den Baustellen: GBH-Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch im Gespräch über die Folgen extremer Hitze und den notwendigen Schutz der Beschäftigten. Foto: GBH-Press 2026

397 Baubetriebe reichten insgesamt 16.635 Hitzestunden ein.

Auch österreichweit liegen die Zahlen auf Rekordniveau: Bereits in den ersten beiden Hitzemonaten wurden 40.718 Arbeitnehmer:innen und 1.792 Baubetriebe erfasst sowie rund 122.300 Hitzestunden verrechnet. Damit wurden schon nach Mai und Juni mehr Arbeitnehmer:innen erfasst als in jedem vollständigen Jahr seit Einführung der Hitzefrei-Regelung 2013.

Bis zu 16 Stunden Arbeit trotz extremer Hitze

Die Zahlen erzählen nur einen Teil der Geschichte. Der GBH wurden Fälle gemeldet, in denen Bauarbeiter trotz extremer Hitze bis zu 16 Stunden arbeiten mussten. Andere begannen wegen der Hitze bereits um 5 Uhr, arbeiteten aber trotzdem bis 18 Uhr oder länger – und mussten am nächsten Morgen wieder um 5 Uhr beginnen.

„Geht's noch? Früher anfangen soll vor der größten Hitze schützen und darf niemals dazu führen, dass der Arbeitstag noch länger wird. Wer bei über 30 Grad körperliche Schwerarbeit leistet, kann nicht zehn, zwölf

oder sogar 16 Stunden arbeiten. Mehr als acht Stunden sind bei diesen Temperaturen laut Experten ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit“, so Muchitsch.

Drei Punkte für einen klimafitten Arbeitnehmerschutz

- **Gesundheit schützen:** Ab 30 Grad soll eine tägliche Höchstarbeitszeit von acht Stunden gelten, ab 32,5 Grad maximal sieben Stunden. Ab 35 Grad soll ein Rechtsanspruch auf Hitzefrei bestehen. Ein Prognosemodell soll ermöglichen, Arbeitsbeginn und Arbeitszeiten bereits am Vortag zu planen.
- **Faire Betriebe stärken:** Unternehmen, die ihre Beschäftigten schützen, dürfen dadurch keinen Wettbewerbsnachteil haben. Keine Pönalen, wenn Bauzeitpläne aufgrund notwendiger Hitzeschutzmaßnahmen nicht eingehalten werden können.
- **Arbeitnehmerschutz weiterentwickeln:** Hitzeschutz muss bereits bei öffentlichen Ausschreibungen, Bauzeiten und Fertigstellungsterminen berücksichtigt werden. Auftraggeber – allen voran die öffentliche Hand – stehen hier in der Verantwortung. Betriebe

be dürfen keinen wirtschaftlichen Nachteil haben, wenn sie Arbeiten bei extremer Hitze unterbrechen oder Arbeitszeiten verkürzen. Gesundheit vor Fertigstellungstermin!

Neue Regelverordnung muss auf den Baustellen ankommen

Gesetze und Verordnungen sind nur dann etwas wert, wenn sie bei den Menschen ankommen. Bestehende Schutzbestimmungen müssen konsequent umgesetzt und dort nachgeschärft werden, wo die Realität weiteren Schutz notwendig macht.

Für die GBH geht es deshalb um mehr als Hitzestunden. Arbeitszeiten, Arbeitnehmerschutz, öffentliche Vergaben und Bauzeitpläne müssen gemeinsam an die veränderten Bedingungen angepasst werden.

Muchitsch abschließend: „Wir müssen jetzt die richtigen Entscheidungen für 2027 treffen. Unsere Verantwortung ist, die Arbeitswelt so zu gestalten, dass die Menschen gesund von der Arbeit nach Hause kommen und jene Betriebe gestärkt werden, die Verantwortung übernehmen. Gesundheit schützen. Faire Betriebe stärken. Arbeitnehmerschutz weiterentwickeln.“

2026 wohnt man warm, einladend und gefühlvoll

Langsam, aber sicher tritt der Sommer seinen Rückzug an. Nun kommt wieder die Zeit, Innenräume gemütlich und wohnlich zu gestalten.

Noch steckt uns die Hitze in den Gliedern. Doch schon bald werden kühler werdende Herbstabende wieder in Innenräumen verbracht. Die gemütliche Gestaltung des eigenen Zuhauses verlagert sich daher vom Garten in den Wohnbereich. Der diesjährige Trend hat mit dem minimalistisch unterkühlten Einrichtungsstil, der noch vor einigen Jahren Hochglanzmagazine zierte, nichts mehr gemein. Heute wohnt man warm, einladend und gefühlvoll.

„Oft werden sanfte Pastelltöne mit dunkleren Farbtönen kombiniert. Besondere Beschichtungstechniken sorgen an den Wänden für dramatische Effekte und auch Tapeten kehren in die Innenräume als Akzentsetzer zurück“, unterstützt der St. Martin Malermeister Patrick Eisbacher Kunden gerne bei einer Wandgestaltung, die die Persönlichkeit der Bewohner

widerspiegelt.

Der Naturstoff Holz macht Räume behaglich und gerade alte Holzböden haben viel zu erzählen. „Neben der Neuverlegung bieten wir auch die Holzbovensanierung mit an und auch in die Jahre gekommene Türen, Heizkörper etc. werden von uns gerne neu lackiert“, lädt Eisbacher bei Bedarf zur Kontaktaufnahme ein.

Nichts erzeugt so viel Behaglichkeit wie das Knistern von Kaminfeuer. Das Ofenstudio Ehrenhöfler in Eibiswald bietet Kunden eine breite Palette an Kaminöfen und Küchenherden, die Funktionalität mit Ästhetik einen. Als Spezialist für Kaminneubau und -sanierung bekommt man bei Ehrenhöfler alles aus einer Hand.

Weit braucht man nicht zu fahren, um es sich daheim schön zu machen. In der Region hat man Experten gleich um's Eck. •



Ehrenhöfler

Kaminneubau • Kaminsanierung

SCHIEDEL Kamin SOS-Partner

Ofenstudio

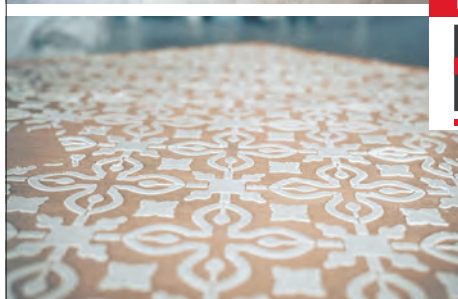
8552 Eibiswald 182
Tel.: 03466 / 42 4 60

www.kaminofenpartner.at

Ihr Experte für Farbe, Gestaltung & Sanierung



Ob kleine Ausbesserungsarbeiten oder umfangreiche Projekte – jeder Auftrag wird mit höchster Sorgfalt und Präzision umgesetzt. Moderne Techniken, vom klassischen Pinselstrich bis hin zur Lackierpistole garantieren ein perfektes Ergebnis und höchste Kundenzufriedenheit.



MALERBETRIEB EISBACHER

- Anstriche und Beschichtungen
- Malerei und Stuck
- Lackierkabine
- Fassadengestaltung
- Oberflächendesign
- Bodenbeschichtungsarbeiten
- Bodenverlegearbeiten



8543 St. Martin i. S., Aigen 53
0664/78 23 042, 0664/42 17 760
office@malerbetrieb-eisbacher.at
www.malerbetrieb-eisbacher.at



Wettmannstätten: Investition in sichere Ortsdurchfahrt

Von langer Hand geplant, ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt Wettmannstätten nun voll im Gange. Während der gesamten Bauzeit bleibt die Zufahrt zu allen Geschäften im Ortskern möglich.

Über Jahre geplant, hat die Marktgemeinde Wettmannstätten ihre Hausaufgaben im Vorfeld mit Weitblick gut gemacht. „In den letzten Jahren wurden im Hinblick auf die anstehende Sanierung der Straße sämtliche Leitungen – wie Ortswasserleitung, Glasfaser, Nahwärme und zuletzt Stromleitung – erneuert, bzw. neu verlegt. Mit den nun laufenden Arbeiten wird die

Ortsdurchfahrt auf einer Strecke von rund einem Kilometer final saniert, modernisiert und sicherer gemacht“, freut sich Bgm. Peter Neger.

Zufahrt zu allen Geschäften möglich

Gesamt fließen 1,5 Millionen Euro in das Projekt. Neben der Fahrbahn werden Gehsteige, Straßenentwässerung und die Straßenbeleuchtung generalisiert. Auf die Marktgemeinde Wettmannstätten entfallen hierfür – inkl. der neuen Beleuchtung – rund 550.000 Euro. Der Durchzugsverkehr wird während der Bauarbeiten über die L 303 (Predingerstraße) und die L 601 (Schrötterstraße) umgeleitet. „Sämtliche Arbeiten zwischen dem Wohnhäuser- und dem Siedlungsweg erfolgen abschnittsweise unter Aufrechterhaltung des Anrainerverkehrs“,



In Wettmannstätten wird die Ortsdurchfahrt neu gemacht. Der Abschluss der Arbeiten ist für November geplant.

informiert Michael Sauermoser, von der Baubezirksleitung Südweststeiermark. „Während der gesamten Bautätigkeit, die voraussichtlich im November abgeschlossen werden kann, bleibt außerdem die Zufahrt zu allen Geschäften im Ort – wenn auch eingeschränkt – jederzeit möglich“, ergänzt Bgm. Neger, der den Betroffenen für ihr Verständnis und ihre Geduld dankt. „Gemeinsam freuen wir uns auf eine moderne und sichere Orts-

durchfahrt, die unsere Gemeinde nicht nur sicherer, sondern auch attraktiver macht“, heißt es von Gemeindegeseite. Bereits auf der Zielgerade befindet sich in Wettmannstätten der Neubau der Kinderkrippe mit der Erweiterung der Ganztagschule. Gezielt in Infrastrukturmaßnahmen zu investieren, um die Lebensqualität der Bewohner zu stärken, ist ein Ansatz, dem man in der Gemeinde gerne folgt. •



Bgm. Peter Neger bittet während der Bauphase um Verständnis.

Deutschlandsberg: Es tut sich was am „Unteren Platz“

Wo in Deutschlandsberg einst das Hotel Rainer stand, gibt es nun Pläne, das Gebäude in seinen Grundzügen neu zu errichten. Kommen sollen Geschäftsflächen, Ordinationen, Büros und hochwertige Wohnflächen.

Das „Hotel Rainer“ prägte in Deutschlandsberg den unteren Teil des Hauptplatzes über Generationen hinweg. 2005 erfolgte – mit dem Ziel hier ein neues Hotel mit Büro- und Geschäftsflächen entstehen zu lassen – der Abriss. Doch leider wurde nicht viel weiter als über die Kellergeschossdecke hinaus gebaut. Lange sorgte die unfertige Tiefgarage für Kritik, bis 2013 die Bauarbeiten fortgesetzt wurden und das Sozialzentrum – mit Ärzten und dem Verein „Rettet das Kind“ sowie einem modernen Kindergarten – hier Platz fand.

Nun gibt es, wie die Aktiv Zeitung von Gerhard Kuess, GF der Unterer Hauptplatz Projektentwicklungs GmbH, erfuhr, einen neuen Anlauf, das Gebäude nach oben wachsen zu lassen. „Vorgesehen ist es, das ‚Hotel Rainer‘ in seinen Grundzügen

wieder zu errichten. Auf 1.500 -m²-Nutzfläche sollen Geschäftsflächen, Ordinationen, Büros und in den oberen Geschossen hochwertige Wohnflächen gebaut werden“, konkretisiert Kuess, der mit diesem Neubau einen bedeutenden Impuls im innerstädtischen Gefüge schaffen möchte. Die neuen Räume können wahlweise gemietet oder gekauft werden. Rückendeckung erhält er dabei von der Stadtgemeinde, allen voran Bgm. Josef Wallner und Vzbgm. Gunther Riedlsperger, die bereits aktiv beim Abschluss eines Mietvertrags für einen Erdgeschossmieter unterstützen.

Vorabinformationen zu Konditionen und freien Flächen erhalten Interessenten unter office@kuess.at oder telefonisch direkt bei Gerhard Kuess: 0664/43 05 275. •



So sollte sich der „Untere Platz“ – geplant und visualisiert von Kuess Architektur ZT aus Lieboch – nach Abschluss des Projekts optisch darstellen.





Der Schauraum in Deutschlandsberg präsentiert sich mit neuem Boden, modernen Möbeln und neugestaltetem Kundenbereich.

40 Jahre Poprask: Bewährtes bleibt, Neues kommt

Seit 40 Jahren ist Autohaus Poprask eng mit der Region verbunden. Zum Jubiläum präsentiert sich der Familienbetrieb moderner denn je und setzt zugleich wichtige Schritte für die Zukunft.

Seit der Gründung durch Josef und Margarete Poprask im Jahr 1986 hat sich Autohaus Poprask kontinuierlich entwickelt.

Ein wichtiger Meilenstein für den Ausbau des Familienunternehmens war die Eröffnung des Standorts in Deutschlandsberg im Jahr 2003. Heute werden beide Standorte von Christian und Bettina Poprask in zweiter Generation geführt.

Der Standort in Deutschlandsberg wurde nun umfassend modernisiert: Der Schauraum erhielt einen neuen Boden und eine neue Möblierung, die Bü-

ros wurden renoviert und der Kundenbereich mit Warte- und Loungebereich neugestaltet. Auch die Werkstätte wurde u. a. mit einer zusätzlichen Hebebühne ausgestattet. Im Außenbereich bietet eine Zelthalde künftig die Möglichkeit, alle Fahrzeuge überdacht zu präsentieren.

Parallel zur Modernisierung wurde der Personalstand auf 18 Mitarbeiter erweitert. Autohaus Poprask legt außerdem großen Wert auf die Ausbildung junger Fachkräfte, was sich in der hohen Zahl an Lehrlin-

gen widerspiegelt. Damit bietet das Unternehmen jungen Menschen eine Perspektive und schafft zugleich zusätzliche Arbeitsplätze in der Region. Seit Kurzem ergänzt zudem ein Verkäufer das Team.

Neue Modelle und Elektromobilität

Auch das Fahrzeugangebot entwickelt sich weiter. Im Bereich MG sind zahlreiche neue Modelle hinzugekommen.

Gleichzeitig spielt die Elektromobilität eine immer größere Rolle. Bereits 2020 startete Poprask mit sieben E-Ladestationen in die „elektrische“ Zukunft. Diese können heute rund um die Uhr von Kunden genutzt werden. Eine davon ist als

Schnelllader ausgeführt.

Werkstatt des Jahres

Eine besondere Auszeichnung gab es zuletzt für die Werkstättenqualität: Poprask wurde zum zweiten Mal in Folge zur „Werkstatt des Jahres“ in der Steiermark gewählt. Grundlage dafür waren Kundenumfragen. Die Zufriedenheit der Kunden und der persönliche Service sind damit ein wichtiger Bestandteil des Familienbetriebs. •

Eibiswald 388 (Eibiswald)

Tel.: 03466/43 112

eibiswald@autohaus-poprask.at

Föhrenweg 4 (Deutschlandsberg)

Tel.: 03462/43 112,

[deutschlandsberg@](mailto:deutschlandsberg@autohaus-poprask.at)

autohaus-poprask.at



Oh, MG!

MG4 EV URBAN JETZT UM € 19.990,-*

7

JAHRE GARANTIE
/ 150.000 KM*







● 100 % ELEKTRISCH

● BIS ZU 416 KM REICHWEITE (WLTP)

● 28 MINUTEN SCHNELLLADEZEIT
(10 - 80 %)

PROBEFAHRT BUCHEN | mgmotor.at

40 Jahre autohaus
POPRASK

Föhrenweg 4, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: +43 3462 43112 www.poprask.at

*Unverbindl. empf. Aktionspreis. Preis beinhaltet € 2.000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über die Denzel Leasing GmbH), € 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 2.500,- Eintauschbonus (Kombinierbar mit Leasingbonus und Versicherungsbonus) zzgl. Österreich-Paket in Höhe von € 350,-. Gültig bis auf Widerruf. Preis inkl. MwSt. und NoVA. *Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolebildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 15,3 - 15,5 kWh/100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP (kombiniert): bis zu 416 km.



Lebensgefühl Schilcher lockte Tausende nach Stainz

Tausende Besucher kamen zu den Schilchertagen nach Stainz. Umrahmt von viel Musik ließen sie die vielfältige Genusswelt der Schilcherheimat mit allen Sinnen auf sich wirken.

Die 41. Stainzer Schilchertage waren ein Fest für alle Generationen. Im Zentrum des dreitägigen Volksfests stand der namensgebende Schilcher in Kombination mit westteirischer Weinkultur, regionalen Köstlichkeiten und musikalischer Unterhaltung – von Volks-



LH Mario Kunasek genoss seinen Aufenthalt bei den Schilchertagen in Stainz.

musik bis Schlagerpop. Eröffnet vom Stainzer Bürgermeister Karl Bohnstingl und den Weinhoheiten konnte unter den Besuchern auch LH Mario Kunasek begrüßt werden. „Die Schilchertage symbolisie-

ren auf einzigartige Weise das, was unsere Region ausmacht: Gelebte Tradition, herzliche Gastfreundschaft und eine tiefe Verbundenheit mit dem Weinbau“, brachte es Bohnstingl auf den Punkt. •



Wahrzeichen der Bergbau- & Eisenbahngeschichte

Mit dem Organisieren, Restaurieren und Platzieren einer historischen Dampflokachse, beim „Park & Ride“-Parkplatz beim Bahnhof wurde von den Freunden der Bergbautradition Pölfing-Brunn der Grundstein des sich im Entstehen befindlichen montanhistorischen Rundwegs in der Marktgemeinde gelegt.



Die historische Dampflokachse markiert den Ausgangspunkt des montanhistorischen Rundwegs, der sich in Pölfing-Brunn im Entstehen befindet.

Mit handwerklichem Geschick und großer Begeisterung für die Geschichte der Marktgemeinde haben die Freunde der Bergbautradition Pölfing-Brunn ein beeindruckendes Projekt zur Umsetzung gebracht.

Die Rede ist von einer historischen Dampflokachse, die am „Park & Ride“-Parkplatz den Start des geplanten montanhistorischen Rundwegs markiert. Den Grundstein dafür legte GR

Karl-Heinz Sommer, der sich auf Spurensuche begab und am Graz-Köflacher Bahnhof fündig wurde. Unterstützt von Vzbgm. Matthias Prutti und den Gemeinderäten Herbert Reiterer, Werner Wallner, Willi Strojnsnik und Noel Langwieser wurde am Standort ein Gleisrost errichtet und die Achse neu gestrichen. „Ein Danke geht an Martin Resch, Obm. des örtlichen Kulturvereins, der uns dafür die

Farbe zur Verfügung stellte“, verweist Prutti auf eine gute, vereinsübergreifende Zusammenarbeit.

Den Höhepunkt bildete das Platzieren der Dampflokachse. Mit Unterstützung des Bauhofs, allen voran Bauhofleiter Martin Puschnigg, wurde sie mittels Traktor an ihren endgültigen Standort transportiert und fachgerecht gesichert.

Bgm. Goran Fofonjka dankte

allen Beteiligten für das außergewöhnliche Engagement. „Dieses Projekt trägt maßgeblich dazu bei, die Geschichte Pölfing-Brunns für Generationen zu bewahren und erlebbar zu machen.“

Der Grundstein ist gelegt. Nun soll der montanhistorische Rundweg weiter wachsen, um die Spuren der Vergangenheit für Einheimische und Gäste sichtbar zu machen. •



Von den Kunden gewünscht und gleich umgesetzt: Ein durchdachter Kinderspielbereich, Mode für kleine Leute von 0 bis 10, Gemüse direkt vom Bauern ums Eck und eine Feinkostabteilung, in der auch wieder frisch geschnitten wird.

Kaufhaus Hubmann: Alles, was Kunden wollen

Betriebsblindheit hat im Kaufhaus Hubmann keine Chance. Es sind die Kunden, die mit ihren Wünschen und Anregungen für Weiterentwicklung sorgen.

„Die Teilnahme an unserer Kundenbefragung übertraf alle Erwartungen und das Ergebnis zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg und der Kunde unser Kompass in die Zukunft“, unterstreicht Kaufmann Florian Hubmann, der das Traditionskaufhaus in Stainz sowie das Modehaus in Eibiswald mit Gespür, Innovationsgeist und Zukunftssicherheit führt. Dabei sind es nicht nur die vielen positiven Rückmeldungen, die ihm Rückenwind geben, sondern die Anregungen und Wünsche, die den Weg zur Weiterentwicklung weisen.

Gespür für Familien

Mit der Installation eines pädagogisch durchdachten Kinderbereichs und der Sortimentserweiterung um Kindermode von 0 bis 10 Jahre, zu finden im Drogeriebereich, wo es auch die Nahrungs- und Pflegepalette für kleine Leute gibt, wurde

dem Wunsch noch familienfreundlicher zu werden, gerne und schnell Rechnung getragen.

Gespür für Regionalität

In der Feinkostabteilung wird neben der Schnittware, in der bewährt nachhaltigen Hubmann-Verpackung, zur Selbstbedienung wieder Schnittservice für größere Mengen, die nicht in die Verpackung passen und für einzelne Spezialitäten geboten. Dem Wunsch nach noch mehr Regionalität bei Obst und Gemüse wurde unter anderem mit der erweiterten Produktpalette von der Familie Gruber, die einen Hof in Rossegg betreibt, nachgekommen.

Gespür für Aktionen

Wer den Hubmann Kaffee aus der hauseigenen Rösterei einmal versucht hat, genießt ihn gerne immer wieder.

„Hier wurde an uns der Wunsch nach mehr Aktionen herange-

tragen. Daher gibt es nun einen Sammelpass, bei dem jede zehnte Packung gratis ist“, stellt Kaufmann Florian Hubmann die konsequente und schnelle Umsetzung in das Zentrum seines Tuns.

Diesen ersten Schritten werden weitere folgen, denn Hubmann eint das beste aus allen Welten, ohne selbst damit aufzuhören, besser zu werden. Hubmann rockt die Zukunft im Beat der Kunden. •

www.hubmann.st



Kaufmann Florian Hubmann setzt Kundenwünsche um.

Augustini-Pfarrfest

Am Sonntag, 30. August, lädt man zum Augustini-Pfarrfest nach Stainz. Schauplatz des Friedensfests sind die Pfarrkirche, das Pfarrheim und das Freigelände auf dem Schlossplatz. Eingeleitet wird der Festtag mit einem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Marius Enäsel. Umrahmt wird die Messfeier von einem Ensemble der Musikschule Stainz.

Im Anschluss heißt es, sich gemütlich hinsetzen und es

sich gut gehen lassen. Bei kulinarischen Köstlichkeiten und kühlen Getränken wird Geselligkeit gelebt und Gedankenaustausch gepflegt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Stainz, der örtliche Seniorenchor und die Volkstanzgruppe.

Außerdem stellen sich zahlreiche örtliche Vereine in den Dienst der guten Sache und auch für Kinder hat das Fest viel zu bieten. •

HUBMANN
Mein Kaufhaus

Stainz und
Eibiswald

Hengsberg: Im Kleinen groß und um Wachs

Direkt an der Autobahn und der Koralmbahn gelegen, ist Hengsberg für Wachstum prädestiniert. Mit gezielten Maßnahmen stellt Bgm. Mag. Dr. Manfred Rechberger die Weichen für Betriebsansiedlungen in Kombination mit Wohnraumschaffung.

Bis zu 13.000 Autos rollen täglich durch Hengsberg. Halt machen in der beschaulichen Gemeinde die wenigsten. 2023 übernahm Mag. Dr. Manfred Rechberger das Ruder in der Gemeindeführung und ist seither drauf und dran, Hengsberg zu beleben.

Aufholkurs

Hengsberg bietet alles, was Wirtschaftstreibende brauchen. „Perfekt an der Koralmbahn gelegen, haben wir attraktive Gewerbeflächen geschaffen. Was es braucht, ist einen, der startet. Dann werden andere nachzie-

hen“, ist Rechberger überzeugt davon, dass sich Hengsberg in den kommenden Jahren betrieblich positiv entwickeln wird.

Deutlich nach oben soll die Kurve in der 1.600-Seelen-Gemeinde auch bei den Einwohnern zeigen. „Es vergeht keine Woche, wo es nicht Anfragen nach freiem Wohnraum gibt. Mit Nachdruck sind wir von Gemeindeführung dahinter, schnellstmöglich Angebote zu schaffen. Nur so kann die Jugend im Ort gehalten und Zuzug ermöglicht



Endlich geschafft. „Vor allem der Sicherheit unserer Schüler wurde mit der 50 km/h Beschränkung durch Schönberg Rechnung getragen“, freut sich Bgm. Manfred Rechberger.

werden.

Familien im Fokus

Infrastrukturell ist man dafür gut aufgestellt. Mit einem ganztagesgeführten Kindergarten (drei Gruppen) und einer Kinderkrippe – auch über die Ferienzeit wird Betreuung geboten – bietet man im Elementarbildungsbereich alles, was junge Familien brauchen und auch eine Volksschule hat man im Ort. Gerne genutzt wird vom Nachwuchs auch die neu entstandene Motorikanlage und in der Gemeindebücherei finden groß und klein eine gut sortierte Bücherauswahl.

Schönberg ist entschärft

Wie schnell in Hengsberg Ansiedlung passiert, wenn die Rahmenbedingungen passen, macht der Ortsteil Schönberg deutlich. „Hier sind in den letzten Jahren 20 Familien zugezogen. Besonders erfreulich ist, dass nun auch der seit vielen Jahren gehegte Wunsch nach Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit, mit der Reduktion der Geschwindigkeit

durch das Ortsgebiet entlang der Landesstraße L 601 auf 50 km/h erwirkt werden konnte“, so Rechberger.

Untermauert wurde diese Entscheidung durch eine aktuelle Verkehrszählung. „Zwischen 5 und 8 Uhr fahren knapp 4.000 Fahrzeuge durch Schönberg, die meisten genau dann, wenn unsere Schüler unterwegs sind“, war es dem Bürgermeister wichtig, hier für Sicherheit zu sorgen.

92 % am Datenhighway

Mit Riesenschritten schreitet in Hengsberg der Glasfaserausbau voran. In Hengsberg Süd wird bereits eingeblasen, Hengsberg West soll 2027 fertiggestellt sein. „Dann verfügen wir über eine Abdeckung von 92 %, was eine sehr gute Quote ist“, erkannte man in der Gemeinde früh die Notwendigkeit eines leistungsstarken Datenhighways.

Ringten um Nahversorger

Nach wie vor ein drückender Stein im Schuh ist dem Bürgermeister das Fehlen eines



Kinder brauchen Bewegung: Mit der neuen Motorikanlage wurde viel mehr als „nur ein Spielplatz“ geschaffen.



Als Teil der Kleinregion Hengist wird auf eine naturnahe Gestaltung von Plätzen – wie hier der Rosengarten – Wert gelegt. •

stum bemüht



Im Mai konnte der neue Bankomat im Ortszentrum in Betrieb genommen werden.

örtlichen Lebensmittelgeschäfts. „Wir haben viele Selbstvermarkter im Ort, aber das geht natürlich ab. Von Gemeindeseite bleiben wir an der Sache dran“, wird man weiterhin versuchen, so viele Hebel, wie es braucht in Bewegung zu setzen. Gelungen ist es, einen Bankomaten der Österreichischen Nationalbank in das Ortszentrum zu bekommen. „Nun liegt es an uns, möglichst häufig vom Bankomat Gebrauch zu machen, um den Standort über die vereinbarten fünf Jahre hinaus abzusichern“, ruft der Bürgermeister zur Nutzung des Geräts auf.

Gelebter Zusammenhalt

Wesentlich zur Lebensqualität in Hengsberg trägt das rege Vereinsleben bei, das Basis eines guten Miteinanders bildet.

Einen besonderen Stellenwert in puncto Sicherheit nehmen die beiden Feuerwehren Hengsberg und Schönberg ein. Während die FF Hengsberg vor nicht allzu langer Zeit zwei neue Einsatzfahrzeuge in den Dienst stellen konnte, wird die FF Schönberg 2028/29 zur Weihe laden.

„Die Freiwilligkeit der Kameraden ist unbezahlbar. Ihnen für ihre Arbeit bestes Gerät zur Verfügung zu stellen, ist eine Notwendigkeit, die wir im Gemeinderat erkennen“, schließt Rechberger.

Rudi's Bacherlwirt bringt Stars und Gäste nach Hengsberg



Als Veranstaltungs-Hotspot belebt und bewirbt Rudi's Bacherlwirt seit 16 Jahren die Region um Hengsberg. Stars und Besucher aus der Steiermark und weit darüber hinaus sind hier immer wieder gerne zu Gast.

Unzählige Veranstaltungen mit Stars aus der Schlager- und Oberkrainer-Szene locken Gäste aus ganz Österreich, der Schweiz und Deutschland in Rudi's Bacherlwirt nach Hengsberg. Erfolgsformat ist der „Tanz am Sonntag“, der bereits das 750. Mal über das Parkett ging.

„Es wäre schön, wenn noch mehr Hengsberger den Bacherlwirt entdecken würden“, lädt Gastronom und Musiker Rudi Mally die Region zum Besuch anstehender Veranstaltungen ein:

- 5. Sept.: Infernofest
- 18. Sept.: Harmonikafestival

- 16. Okt.: Oberkrainer Gala
- 26. Dez.: Fantasia Weihnacht
- Jeden Samstag Tanzparty

www.bacherlwirt.com



Bei Rudi Mally ist beste Stimmung garantiert.

TOMBERGER
Land- und
Baumaschinenreparatur
www.tomberger.co.at

Mit uns bauen Sie zwar keine Häuser, aber aktiv am Werbeerfolg Ihres Unternehmens.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen in 43.000 Haushalten in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz!



03466/47 000 • produktion@aktiv-zeitung.at • www.aktiv-zeitung.at

Ich bringe deine Haut zum Strahlen!

Nur nach Terminvereinbarung:
0664/84 10 403

Gesicht | Augenbrauen | Haarentfernung
Zusatzangebote (Wimpernlifting, Handpeeling, Paraffin Handpackung, Pressology)



Pani's
BEAUTYSTÜBERL

8411 Hengsberg, Schrötten 9a



stieglers haus

Kunst | Kultur | Bildung
St. Stefan ob Stainz

Veranstaltungen im Stieglershaus

So., 30. August, 11 Uhr

Matinée:

Ensemble „CHIAROSCURO“

Von der Romantik bis zur
Gegenwartsmusik.

Eintritt: 15/7



Foto: Niko Holzapfel

Sa., 12. September, 10-20 Uhr

So., 13. September 9-13 Uhr

Smart Home User Treffen

Austausch rund um
Smart Home & Technik

Anmeldung:
kontakt@peissl.at



So., 13. September, 11 Uhr

„Einer von uns“

Josef Schmölzer

Geburtstagsmatinée

Fr., 18. September, 19.30 Uhr

Air Rapide feat.

Christian Bakanic

Drei Musiker mit einem
kraftvollen Sound ohne
elektronische Hilfsmittel



Foto: Jasmin Schuler/Andrej Grlic

Sa., 19. September, 9 Uhr

RepairCafé #3

Gemeinsam mit
Experten defekte
Gegenstände reparieren



Infos & Karten:

03463/81 050

www.stieglershaus.at



Seggauer Schlossmatineen 2026/27

Bereits zum 11. Mal starten die Seggauer Schlossmatineen: Freuen kann man sich auf fünf Konzerte unter der künstlerischen Leitung von Rafael Catalá.

„Wir gehen ins nächste Jahrzehnt“, verspricht Rafael Catalá ein vielfältiges Programm. „Ein sehr gewagter Titel zum Auftakt, eine einzigartige Kammermusikformation, drei außergewöhnliche Damen, eine lebensfrohe Passacaglia und zum Abschluss Don Quijote und der Wahnsinn. Ich freue mich auf Sie!“

Den Auftakt macht am So., 13. September, 11 Uhr, im Weinkeller vom Schloss Seggau der Titel „Wia schwaar a Oasch sei kau!“ mit Agnes Heginger, Georg Breinschmid, Matthias Schorn,

Maximilian Kromer und Marc Osterer, die sich H. C. Artmanns Übertragungen von François Villon ins Wienerische widmen.

„Als Veranstalter freut es uns besonders, dass wir auch für die neue Saison wieder ein Programm präsentieren können, das den hohen Anspruch der Seggauer Schlossmatineen fortsetzt“, sagt Gernot Kratzer, Obmann von LeibnitzKULT: „Entscheidend dafür sind die künstlerische Handschrift von Rafael Catalá, die Qualität der eingeladenen Musiker und natürlich ein

Publikum, das diese Reihe seit vielen Jahren mitträgt.“

Auch Bgm. Daniel Kos (Leibnitz) freut sich, dass die Konzertreihe, die wegen ihres Veranstaltungsorts im Schloss Seggau einen unverwechselbaren Rahmen bekommt, auch dieses Jahr das vielfältige kulturelle Angebot von Leibnitz auf besondere Weise ergänzt. „Die Seggauer Schlossmatineen haben sich über viele Jahre einen festen Platz im Kulturleben von Leibnitz erarbeitet.“

Weitere Informationen sowie Tickets zu den Veranstaltungen gibt es auf www.schlossmatineen.at, office@leibnitzkult.at oder unter der Nummer 03452/76 506. •



Neue Ausstellung im Kunstfenster

Jüngst fand beim Kunstfenster in Eibiswald die Vernissage vom freischaffenden Maler und Performer Hapé Schreiberhuber statt. Die Ausstellung ist noch bis Ende September zu sehen.

Schon als Kind zeichnete der gebürtige Oberösterreicher Hapé Schreiberhuber, der jetzt schon seit einigen Monaten in Eibiswald lebt, Porträts. Neben dem Malen war für ihn auch das Wort immer eng mit der Kunst verbunden, weshalb er sich immer wieder der Literatur zuwendet und die Sprache mit bildender Kunst verbindet.

Die Ausstellung im Kunstfenster zeigt dabei nur einen kleinen Ausschnitt seines vielfältigen Schaffens. Seine neuesten, deutlich expressiveren Arbeiten sind nicht Teil der Schau. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Schreiberhuber auch als Festivalmacher bekannt: 2007 gründete er das Styraburg Festival in Steyr, das

Musik, Literatur, Theater und bildende Kunst vereint.

Nach einer Hirnblutung im vergangenen Oktober führte sein Weg der Genesung nach Eibiswald. Auch in dieser Zeit blieb er kreativ und verfasste zahlreiche Texte und Novellen. In Kürze soll im Selbstverlag sein Buch „Aufzeichnungen eines Patienten“ erscheinen, in dem er sich in sensiblen Kurzgeschichten mit seinem Genesungsweg auseinandersetzt. •

Im Schauraum der Fahrmilie Paier gastiert bis 10. September die Wanderausstellung zur Foto-Staatsmeisterschaft

Präzision, Leidenschaft und Design verbinden Fotokunst und Autowelt. Bis 10. September ist das Autohaus Paier Gleinstätten – exklusiv für die Steiermark – Ausstellungsort 80 prämierter Bilder der Staatsmeisterschaft für künstlerische Fotografie.

Zwischen den neuesten Seat-Cupra-, Volkswagen- und Audi-Modellen platziert, sind die besten Bilder Österreichs zu Gast im Autohaus der Fahrmilie Paier.

er. Vor wenigen Tagen im exklusiven Rahmen eröffnet, tauchen Betrachter ein in Stimmungen, Naturräume und Momentaufnahmen, die berühren.

„Farbe spielt in unserem Haus ebenso eine besondere Rolle wie der Blick für das Wesentliche“, ist Heinz Paier stolz darauf, mit der Wanderausstellung den ästhetischen Anspruch modernen Autodesign unterstreichen zu können.

Zu erleben gibt es die Schau

Die musikalische Umrahmung durch das Duo „emmjay“ – Emma Koch und Jakob Mayer – machte die Ausstellungseröffnung zu einem Fest der Emotionen.



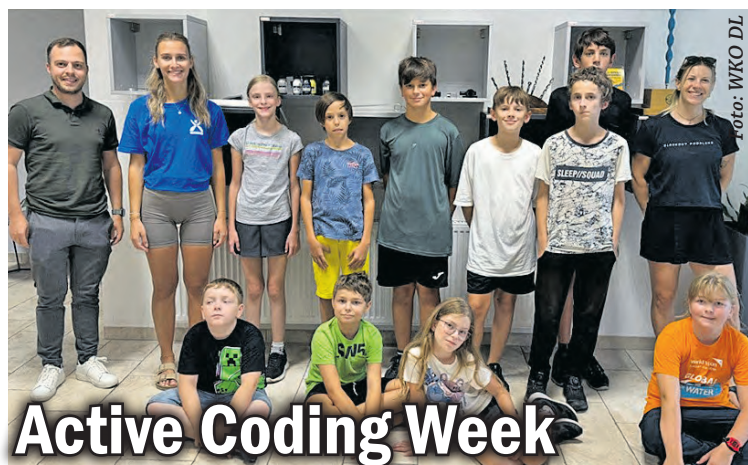
Heinz, Anna, Daniela und Lisa Paier eröffneten mit Präsidenten des Österr. Verbandes der Fotografie Anselm F. Wunderer (Mitte) die Fotoausstellung in ihrem Autohaus in Gleinstätten.

bis 10. September während der regulären Öffnungszeiten des fahrmiliären Autohauses, das im Streben nach Präzision jenem von Fotografen um nichts nachsteht.

Alle Kunst- und Fotografieinteressierten sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Der Verband verfolgt mit diesen Schauen ein schönes Ziel: Besuchern die Fotografie un-



terschwellig näherzubringen – und vielleicht den einen oder anderen zu animieren, selbst zur Kamera zu greifen. •



Kinder und Jugendliche tauchten bei der WKO-Regionalstelle Deutschlandsberg in die Welt von Programmierung, Robotik und Virtual Reality ein.

Zum fünften Mal machte die „Active Coding Week“ in der WKO-Regionalstelle Deutschlandsberg Station und bot Kindern und Jugendlichen eine spannende Möglichkeit, digitale Technologien hautnah zu erleben.

Das vom Talentcenter der WKO Steiermark organisierte Programm begeisterte 13 Teilnehmer im Alter von acht bis dreizehn Jahren.

WKO-Regionalstellenleiter Jan Ulrich zeigt sich über das Interesse sehr erfreut: „Die ‚Active Coding Week‘ bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Talente und Interessen im Bereich der Digitalisierung zu entdecken. Die Kombination aus IT-Kenntnissen, kreativem Lernen und Bewegung hat sich erneut als Erfolgsmodell erwiesen und bei den Teilnehmern große Begeisterung ausgelöst.“ •

SÜD STEIERMARK
suedsteiermark.com

27. Eibiswalder Weinlesefest
weinlesefest-eibiswald.at

3. - 4. Oktober 2026

Eibiswalder WEINLESE Fest

DIE AUNDRUCKA

SULTAL EXPRESS

CARO FOX

PAGGER BUAM

MUSI+3

Veranstalter: Verein Eibiswald der Weinlesefest, Weinbaupfleger, Marktwirte und Direktvermarkter aus der Region Eibiswald, ZVR-Nr. 3523769599
Layout: nettiWEIN Medienhaus GbR
Fotocredits: Carro Fox - Andreas Bult



Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: Mi, 9.9.2026

Werner Amon
II. Präsident des Landtages
... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Donnerstag, 27.8.

Deutschlandsberg: Achterbahn Steiermark, offene Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Belastungen, 15.15-17.45 Uhr, Schmiedgasse 12

Freitag, 28.8.

Oberhaag: Mondscheinwanderung, Start: 19-21 Uhr, Pronintsch, bei Schlechtwetter, Samstag, 29. August

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen 17 € Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert und farbig hinterlegt** veröffentlicht. Redaktionsschluss 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.



Samstag, 29.8.

Deutschlandsberg: Farm & Forst Hausmesse, ab 9 Uhr, Mostbauerstraße, auch am Sonntag, 30.8., ab 9 Uhr

Eibiswald: Das große Erntefest der Hobbykünstler, 9-19 Uhr, rund ums Lerchhaus, sowie Sonntag, 30. August, 9-17 Uhr

Sonntag, 30.8.

Gleinstätten: Pfarrfest, 10 Uhr Festmesse, musikalische Umrahmung MMK Gleinstätten, im Anschluss Frühschoppen mit der Marktmusik Gleinstätten

Stainz: Augustini-Pfarrfest, 10 Uhr, Pfarrkirche Stainz

St. Stefan: Matinée: Kammerchor „CHIAROSCURO“, 11 Uhr, Stieglerhaus

Gundersdorf: Familienfest der FF Gundersdorf, ab 10 Uhr, FF Gundersdorf

Montag, 31.8.

Leibnitz: Gesprächsrunde für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz, jeden letzten Montag im Monat (ausgenommen Feiertage), 17-19 Uhr, Wohnzimmer Leibnitz, Grazerstraße 2

Donnerstag, 3.9.

Leibnitz: Achterbahn Steiermark, offene Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Belastungen, 15.30-18 Uhr, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (nicht an Feiertagen), Psychosoziales Zentrum, Wagnerstraße 1

Freitag, 4.9.

Steyeregg: RepairCafé, 14-18 Uhr, Ressourcenpark Sulmtal-Koraln

Rassach: Dorfstubm trifft Gesundheitszentrum, ab 11 Uhr, Rassacher Dorfstubm und das Gesund & Vital Zentrum kennenlernen, Parkplatz Kapelle

Samstag, 5.9.

Frauental: „Katzenstammtisch“, Hilfe für herrenlose Katzen, jeden ersten Samstag im Monat, 14 Uhr, Café Leitner

Gleinstätten: 24. Zeggern, 17 Uhr, Dämmerchoppen, So., 6. September, 10 Uhr, Frühschoppen

Hengsberg: Infernofest, 19.30 Uhr, Bacherlwirt

Judendorf-Straßengel: Filmpremiere „Der erste zweite Fall des Herbert H.“, Einlass: 17.30 Uhr, Filmbeginn: 18 Uhr, Eintritt: frei, Strassengler Halle



Foto: Ulrike Rauch

Aniada a Noar

„Die Nacht der langen Narren“ – ist ein musikalisches Fest für Aniada a Noar, die auf 45 Jahre voller Musik zurückblicken. Gefeierte wird es am Samstag, 12. September, um 19.30 Uhr im Greith Haus St. Ulrich. Besucher dürfen sich auf bekannte Stücke, neue Perspektiven, überraschende Begegnungen und unerwartete Glücksmomente freuen. Aniada a Noar verbindet in diesem Jubiläumsprogramm gekonnt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – offen, vielstimmig und lebendig.

Tickets für diesen außergewöhnlichen Abend sichert man sich unter 03465/20 200 oder per Mail: reservierungen@greith-haus.at



Finanzfrau

Mit dem Ziel, Frauen einen Impuls für mehr finanzielle Sicherheit, Unabhängigkeit und einen selbstbestimmten Start in eine neue finanzielle Zukunft zu geben, lädt die Landesregierung Steiermark, die Frauen- und Mädchenberatung Novum und Freiraum Leibnitz zur Infoveranstaltung „Finanzfrau – Gestalte deine finanzielle Zukunft“. Besucherinnen dürfen sich am Donnerstag, 24. 9., um 18.30 Uhr im Kulturzentrum Wildon auf interessante Expertenvorträge freuen. Wertvolle Impulse weisen den Weg, wie es gelingen kann, die eigene finanzielle Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen. Anmeldungen bei Freiraum unter 0677/64 498 325 oder beratung@freiraum-leibnitz.at



Kirribilli

Die Deutschlandsberger Allround-Künstlerin Monika Rock zeigt von 27. August (Vernissage, 18 Uhr) bis 20. September in der Deutschlandsberger Stadtgalerie ihre farbenprächtigen Acrylbilder und Objekte unter dem Titel „Kirribilli“. Licht, Farbe und Freude sind die drei Schlagworte, die die Arbeiten von Monika Rock am treffendsten beschreiben – in der Malerei und schon seit Jahren bekanntlich in ihrer „Maschenkunst“ (Strickmode). Der Übergang von Kunsthandwerk zur Kunst ist für sie ein fließender. Besucher sind eingeladen, selbst zu testen, wie ihre lebendigen Farben beim Betrachten positive Reaktionen auslösen.

Sonntag, 6.9.

Arnfels: Pfarrfest, 9 Uhr Festgottesdienst in der Kirche mit dem Kirchenchor Arnfels-St. Johann, 10 Uhr Frühschoppen in der Markthalle mit der Marktmusikkapelle Arnfels

Eibiswald: Pfarrfest, 9 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschließend Pfarrfest im Pfarrhofgarten mit der Marktmusikkapelle und dem Trio „Frischer Wind“

Heimschuh: Schutzengelstest, 8 Uhr Heilige Messe, anschließend Frühschoppen, Schutzengelhalle

Hollenegg: Pfarrfest, 10.30 Uhr, Festgottesdienst in der Schlosskirche Hollenegg, anschließend beim Rossstall Frühschoppen mit der Musikkapelle Hollenegg, – kulinarisches aus der Region, Kistenfleisch, großer Glückshafen und Kutschenfahrten

Hollenegg: Orgelkonzert, 19 Uhr, Patriziikirche

Stainz: Frühschoppen der FF Neudorf/Stainz, 10.30 Uhr, Musik: Die Goaßsteig Buam, Eintritt: freiwillige Spende

Dienstag, 8.9.

St. Stefan: Trauercafé, jeden 2. Dienstag des Monats von 17-19 Uhr, in der öffentlichen Bücherei St. Stefan, Voranmeldung erbeten unter: 0676/50 22 107 (Ruth Mayer), 0660/54 40 438 (Gertrud Krenn) oder st-stefan@hospiz-stmk.at, das Angebot ist kostenlos

Mittwoch, 9.9.

Deutschlandsberg: Sonderausstellung „Schätze der Natur“, 18 Uhr, Burgmuseum Archeo Norico

Donnerstag, 10.9.

Deutschlandsberg: Achterbahn Steiermark, offene Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Belastungen, 15.15-17.45 Uhr, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Sozialpsychiatrischen Tagesstruktur, keine Anmeldung erforderlich, Schmiedgasse 12

Freitag, 11.9.

Deutschlandsberg: Einladung zur Vernissage „Bunt und Wild“, 18.30 Uhr, Erlebnisgärtnerei Steffan (Hollenegger Str. 22)

Samstag, 12.9.

St. Martin: Blechgewitter, 19 Uhr, Bildungscampus

St. Stefan: Gudrun schreit, 20 Uhr, Schilcherlandsaal

St. Stefan: Smart Home User Treffen, 10-20 Uhr, Stieglerhaus, auch Sonntag, 13. September, 9-13 Uhr

St. Ulrich: Aniada a Noar „Die Nacht der langen Narren“, 19.30 Uhr, Greith Haus

Sonntag, 13.9.

Seggau: Schlossmatinée „Wia schwaar a Oasch sei kau!“, 11 Uhr, Schloss Seggau, Weinkeller

St. Stefan: Josef Schmölzer „Einer von uns“, 11 Uhr, Stieglerhaus

Donnerstag, 17.9.

Leibnitz: Achterbahn Steiermark, offene Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Belastungen, 15.30-18 Uhr, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (nicht an Feiertagen), Psychosoziales Zentrum, Wagnerstraße 1

Freitag, 18.9.

Hengsberg: Harmonikafestival, 19.30 Uhr, Bacherlwirt

St. Stefan: Air Rapide feat. Christian Bakanic, 19.30 Uhr, Stieglerhaus

Samstag, 19.9.

Eibiswald: Herbst Gaudi, ab 10 Uhr, mit Spielen wie Kistenstemmen, Baumstammsägen, Rasenski-Wettlauf, Gummistiefel-Weitwurf u. v. m., Ersatztermin bei Schlechtwetter: 26. September, Anmeldungen: verein@openground-grenzland.at, 0680/12 01 658 Grenzländer Sportplatz (Bachholz)

St. Stefan: RepairCafé #3, 9 Uhr, Stieglerhaus

Dienstag, 22.9.

Leibnitz: Behindertenberatung von A-Z, 11-13 Uhr, für Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15-65 Jahre) und deren Angehörige, Voranmeldung für Sprechtermine unter 0664/14 74 706 oder 0664/14 74 704, www.behindertenberatung.at

Mittwoch, 23.9.

Stainz: Veranstaltung zum Weltzheimertag, ab 17 Uhr, ein besonderer Abend rund um Alzheimer, Demenz und Gesundheitskompetenz im Alter, Hofermühle

Donnerstag, 24.9.

Deutschlandsberg: Achterbahn Steiermark, Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Belastungen, 15.15-17.45 Uhr, keine Anmeldung erforderlich, Schmiedgasse 12

Deutschlandsberg: Informationsveranstaltung „Finanzfrau“, 18.30 Uhr, Kulturzentrum Wildon

Freitag, 25.9.

St. Ulrich: Herbstlese mit Kurt Palm, 19.30 Uhr, Greith Haus

Montag, 28.9.

Leibnitz: Gesprächsrunde für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz, jeden letzten Montag im Monat (ausgenommen Feiertage), 17-19 Uhr, Wohnzimmer Leibnitz, Grazergasse 2

Freitag, 2.10.

Deutschlandsberg: RepairCafé, 14-18 Uhr, Mosaik Deutschlandsberg

Flohmarkt für die Zukunft

Am Samstag, 12. September lädt Familie Resch herzlichst zu einem Benefizflohmarkt in Vochera ein. Von 8-15 Uhr sind Besucher eingeladen, durch das vielfältige Angebot zu stöbern, Schnäppchen zu ergattern und gleichzeitig ein wichtiges Bildungsprojekt in Äthiopien zu unterstützen. Denn hinter dem Flohmarkt steht ein konkretes Ziel: Der Bau der Zikiti Bakole HPS, der 21. von „Schule Äthiopien“ finanzierten Schule im Hochland. Damit sollen rund 1.500 Kinder Zugang zu einer guten Schulausbildung erhalten und bessere Zukunftsperspektiven in ihrer Heimat bekommen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter der Telefonnummer 0650/34 00 401. •

Das große Erntefest der Hobbykünstler in Eibiswald

Organisiert von Herbert Sommer werden am Samstag, 29., und Sonntag, 30. August, rund 30 Hobbykünstler den Vorplatz und das Erdgeschoß des Lerchhauses in einen Marktplatz der Handwerkskunst verwandeln.

Seit vielen Jahren hat das Erntefest der Hobbykünstler in Eibiswald Tradition. Rund 30 Aussteller haben heuer ihr Kommen zugesagt. Zu entdecken gibt es Handarbeiten, Kunsthandwerke aus Holz, kunstvolle Keramiken von Sonja Friesl, Textilien, Schmuck, Seifen, Honigprodukte etc.

Unbedingt Halt machen sollte man am Stand der ehemaligen

Miss-Offroad Michaela Leitner. Die Grazer Künstlerin wird mit originalen Papiertaschen diverser Designer – ummantelt oder verstärkt – vor Ort sein.

Geöffnet hat der Markt der Vielfalt am Vorplatz und im Erdgeschoß des Lerchhauses am Samstag, 29. August, von 9 bis 19 Uhr und am Sonntag, 30. August, von 9 bis 17 Uhr. •

Organisator Herbert Sommer wird mit seinem GH „Zur Linde“ an der Künstlerbar für kulinarische Genüsse sorgen. An beiden Tagen wird es auch einen Bauernmarkt vor dem Lerchhaus geben.





„allerhand Keramik“



Das volle Studio bei der Eröffnung von „allerhand Keramik“ in Lannach zeigte, dass das Interesse an von Hand gefertigter Keramik gegeben ist. Romana Frühwirth, Yvonne Quitt-Lederer und Edith Pacher stehen hinter dem Konzept, das seine Wurzeln in der Lehrzeit der Keramikerinnen hat. Die Liebe zum Ton führte zur Schaffung eines offenen Raumes, in dem sich Menschen kreativ ausleben können. Infos: www.aller-hand.at •

Mario Fellner padelt in St. Stefan



Des Öfteren ist der ORF-Steiermark-Mann Mario Fellner im Tapedesign Padelcenter Schilcherland anzutreffen. Denn Sport gehört für ihn zum Abschalten dazu. Schon in seiner Schulzeit hat er gerne und viel mit Leuten geredet. Mit 16 bekam er seine erste Praktikumsstelle beim ORF Steiermark – von da an war für ihn klar, dass er hier seine Leidenschaft zum Beruf machen will. Mit Gespür bringt er Menschen zum Erzählen. Den Satz seiner Mutter „Schenke ein Lächeln und du bekommst eines zurück“ pflegt er. Denn Mario weiß:

Mit Humor geht alles leichter und auch in seiner Beziehung darf der Schmah nicht fehlen. Wenn er nicht arbeitet, fährt er Vespa, verbringt Zeit mit Freunden, weiß zu genießen und hält sich mit Sport in Form. Seine Glücksformel: gutes Essen, warme Temperaturen, seine Freundin und die Vorfreude auf eine richtig gute Nachspeise. •



Fußwallfahrt nach Modriach

Bei Kaiserwetter machten sich 35 Wallfahrer vom Klugbauer am Reinischkogel auf den Weg zur Marien-Wallfahrtskirche nach Modriach. Die von Max Bretterklierer organisierte Fußwallfahrt fand heuer bereits zum 30. Mal statt. Mit dabei waren auch Bgm. Stephan Oswald und Vikar Mag. Anton Nguyen.

In Modriach wartete eine Überraschung: Zahlreiche St. Stefaner waren mit dem Auto nachgereist, sodass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Zum 30-Jahr-Jubiläum wurde Bretterklierer mit einer Ehren- und Dankesurkunde des Gemeinderats der Marktgemeinde Edelschrott ausgezeichnet. Zu Fuß ging es wieder zum Klugbauer zurück. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- **28. August:** Bike-Festival in Lannach, von 13 bis 20 Uhr
- **30. August:** FF Gundersdorf Familienfest, ab 10 Uhr
- **30. August:** Matinée Kammerchor „CHIAROSCURO“, Stieglerhaus, 11 Uhr
- **11. September:** Singkreis St. Stefan beim Buschenschank Hiden-Höllerhansl in Hochgrail, 17 Uhr

Grünes Kreuz: 12 neue Rettungssanitäter

Der 20. August war ein besonderer Tag: Zwölf neue Rettungssanitäter haben ihre Ausbildung beim Grünen Kreuz mit der

Abschlussprüfung abgeschlossen. Mit Engagement, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen haben sie sich auf

ihre Tätigkeit vorbereitet. Nun werden sie in der Region im Rettungs- und Krankentransportdienst eingesetzt. •





Mit einem Fest der Musik eröffnete Getränke Purkart den neuen Firmensitz in Grasmach. Schlagerstar Marc Pircher (li. mit Daniela Lederhaas, die den neu geschaffenen Shop-Bereich führt), die Gruppe Freiheit sowie die Musikkapellen Gleinstätten und Pistorf füllten das Festzelt bis zum letzten Platz. Für Inhaber Matthias Purkart ein großartiger Start in eine vielversprechende Zukunft.

Getränke Purkart: Ein Volksfest zur Eröffnung

Mit der Eröffnung des neuen Firmenstandorts in Grasmach setzte Matthias Purkart einen Meilenstein in seiner Firmengeschichte.

Mit dem Neubau brachte Matthias Purkart Getränkemarkt, Großhandel und Eventservice unter ein Dach. Bestens angenommen wird der neu geschaffene Shop-Bereich. Neben einem gut sortierten Getränkeangebot für Privat- und Gewerbekunden werden dort auch viele Geschenkideen geboten. Unter dem Gesichtspunkt „re-

gional, fair und zuverlässig“ ist Purkart erster Ansprechpartner für die Gastronomie, für Vereine und alle, die vorhaben groß zu feiern. „Neben der gesamten Getränkepalette bieten wir Kühlwagen, Tische und Bänke zum Verleih an und greifen auch gerne organisatorisch unter die Arme“, lädt der junge Unternehmer zum Vorbeikommen ein. •



Matthias Purkart und seine Daniela (2. und 3. v. li.) mit der Gemeindeführung von St. Martin. Bgm. Franz Silly (li.) wünschte den beiden alles Gute und freut sich, einen neuen Betrieb in der Gemeinde zu haben.



Ladys-Band „Herzbergwerk“ bescherte Besuchern mit der Ladys-Night einen unvergesslichen Abend. Am Samstag, 12. September, wird in St. Martin dem Blechgewitter die Bühne bereitet. Nicht verpassen!

Rock und Pop vom Feinsten gab es bei der Ladys-Night in St. Martin zu erleben. Auf der Bühne standen „Herzbergwerk“ – die Damenformation, der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle. Stimmgewaltig und musikalisch handverlesen bescherten sie den Hunderten begeisterten Besuchern einen unvergesslichen Sommerabend. Im Ausschank von ihren männ-

lichen Blasmusikkollegen unterstützt darf man sich schon heute auf deren Blechgewitter-Fanclubfest am Samstag, 12. September, 19 Uhr, im Bildungscampus St. Martin freuen. Dort werden dann die Herzbergwerk-Damen für das leibliche Wohl der Besucher sorgen, während die Herren dem Brass in seiner schönsten Form frönen. Hinkommen, mitfeiern! •



Food & Fun Festival: Streetfood aus aller Welt gleich ums Eck

Streetfood von Asien bis Amerika, Attraktionen für Kinder, coole Musik, altes Blech und vieles mehr gab es beim Food & Fun Festival in Eibiswald zu erleben.

Am letzten Wochenende machte das Food & Fun Festival am Parkplatz der Landesberufsschule Eibiswald Station. An zahlreichen Genusständen gab es landestypische Spezialitäten

rund um den Globus zu verkosten. Freunde des alten Blechs kamen am Samstag auf ihre Rechnung. Denn da machte der WOC – Weststeirischer Oldtimer Club – beim Festival Halt. •



Mit guten Büchern in den Herbst starten

Die Aktiv Zeitung präsentiert vier Bücher und verlost Exemplare unter ihren Lesern!



Ein historischer Kriminalroman, inspiriert von einem wahren Mordfall.

Um 1900 wird der angesehene Intendant des Varietés in Graz am Schlossberg niedergeschossen. Die Tat versetzt die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Während die Gendarmerie im Dunklen tappt, stößt ein junger Journalist bei seinen Recherchen auf ein gefährliches Geflecht aus Macht und Intrigen. Immer tiefer dringt er in die dunklen Geheimnisse der Oberschicht ein, die sich im Schein der bürgerlichen Moral verbergen.

Kennwort:
Mordlust

Erhältlich u. a. bei Gmeiner Verlag, Morawa, Thalia



Wenn es darauf ankommt, zählt die mentale Stärke.

Dieses Buch zeigt, wie mithilfe aktueller Erkenntnisse aus der Sportpsychologie Herausforderungen gesund und souverän gemeistert werden können. Schritt für Schritt stärkt sich dadurch das eigene Selbstvertrauen – im Sport, aber auch im Alltag. Viele Übungen lassen sich direkt im Training vor dem Wettkampf oder in herausfordernden Alltagssituationen anwenden und QR-Codes führen zu vertiefenden Inhalten.

Kennwort:
Mentale Stärke

Erhältlich u. a. bei WILEY-VCH Verlag, Morawa, Thalia



Eine Jahrhundertflut, mehrer Vermisste. Schweigen, das bis heute anhält.

Als die junge Ebenseeerin Sara Lewandowski spurlos verschwindet, erinnert sich im Ort kaum jemand noch an die verheerende Flut 1959, in der ein Mann verschwand – und mit ihm die Wahrheit. LKA-Ermittler Ben Achleitner und seine Jugendliebe stoßen bei ihrer Suche auf verdrängte Schuld, familiäre Verstrickungen und ein Geheimnis, das bis in Bens Familie reicht. Und auf Schatten, die noch immer bereit sind zu töten.

Kennwort:
Salzkammerflut

Erhältlich u. a. bei Gmeiner Verlag, Morawa, Thalia



Ein witziges Vorlese- & Selbstlesebuch über eine chaotische Monster-WG.

Wenn alle schlafen, erwachen die Monster. Roman, das grüne Kältemonster, nimmt zuerst einmal ein Bad in einer Wanne voller Eiswürfel. Kyra, das Buchmonster, versteckt sich am liebsten zwischen den Zeilen. Marianne kann sich unsichtbar machen und isst dauernd Zuckerwatte. Doch wie wir Menschen haben auch Monster Angst. Als Roman allein in den Park geht, erstarrt er vor Schreck – und die Monster müssen ihn retten.

Kennwort:
Monster

Erhältlich u. a. bei leykam Verlag, Morawa, Thalia

Teilnahme: E-Mail mit dem Kennwort + Wohnadresse an buchverlosung@aktiv-zeitung.at senden. Mail-Schluss: Mi., 2. September.

Die St. Josefer Autorin Sigrid Sonberg hat mit ihrem Roman „Die andere Frau“ eine spannende, genreübergreifende Kriminalgeschichte geschrieben, die ganz im Zeichen der Selbstfindung steht.

Im Zentrum des Romans steht die Endvierzigerin Paulina, die

„Die andere Frau“: Ein Buch aus der Region

nach Jahren als Alleinerziehende ihrem Leben eine neue Richtung geben will. Sie wagt einen beruflichen Neustart im großen Konsumtempel nahe Graz, wo sie ein kleines Geschäft eröffnet. Doch hinter der glänzenden Fassade tun sich bald düstere Abgründe auf.

Paulina erkennt zu spät, dass die Managerin des Konsumtempels keine Freundin ist und so gerät sie in ein Geflecht aus kriminellen Machenschaften. Wegen Bedrohungen und Gewalt zur Flucht gezwungen, wird sie auf

sich selbst zurückgeworfen und fernab ihres bisherigen Alltags, beginnt eine Entwicklung. In der Wildnis erlebt Paulina eine völlig neue Form der Wirklichkeit, ihr altes Frauenbild tritt zurück und verbindet sich mit neuem FrauSein.

Interesse? Dann senden Sie eine Mail mit dem Kennwort „Die andere Frau“ an buchverlosung@aktiv-zeitung.at – Mailschluss ist der 2. September.

Als eBook erhältlich ist der Roman auf epubli, das Taschenbuch gibts auf faltershop.at •



Herbstlese mit Kurt Palm

Am Freitag, 25. September, 19.30 Uhr, gastiert der Kürbis Wies mit der Herbstlese im Greith Haus. Autor Kurt Palm wird dabei unter anderem einen in der Region entstandenen Text zur Lesung bringen. Musikalische Begleitung: Les Machines Molles.

Kurt Palm, bekannt geworden durch die TV-Produktion „Phettbergs Nette Leit Show“, Autor zahlreicher Bücher wie etwa des Kultbuches „Bad Fucking“ und zuletzt des Romans „Trockenes Feld“ (2024), ist im September 2026 als Writer in Residence Gast der Kulturinitiative Kürbis Wies.

Bei seiner Lesung im Greith Haus präsentiert er Ausschnitte aus seinen Büchern sowie einen während seines Aufenthalts entstandenen Text über die Region. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Les Machines Molles.

Les Machines Molles ist ein Studioprojekt von Wolfgang Polanz, der sich seit jeher zwischen Literatur und Musik bewegt. Gemeinsam mit Christian Koschar (Gitarren), Gabriel Schmidt (Drums, Keys, Bass) und Sieg-



Foto: Minitta Kandlbauer

Autor Kurt Palm liest im Greith Haus.

fried Franz Ulrich (Drums, Keys, Bass) bringt er erstmals eine Auswahl von Stücken auf die Bühne. Zwischen Indie-Pop und Singer/Songwriter entfalten die Songs ihren eigenen, unverwechselbaren Klang. Tickets: 03465/20 200 oder Mail an reservierungen@greithhaus.at •

Dank der Initiative der Stainzer Extremsportlerin Claudia Müller gelang die Finanzierung eines behindertengerechten Autos für den 22-jährigen Sebastian.

Sportlich, aber auch wenn es ums Helfen geht, stellt Claudia Müller eindrucksvoll unter Beweis, wie viel ein einzelner Mensch schaffen kann. Den Auftakt zur Hilfsaktion bildete das von ihr organisierte Eisschwimmen am Puch-Steg in Graz. Unterstützt von den Teilnehmern sowie von vielen



Alle freuen sich mit Sebastian

Sponsoren und Gönnern gelang es, die finanziellen Mitteln für ein behindertengerechtes Fahrzeug auf die Beine zu stellen. Zu Gute kommt es dem 22-jährigen Sebastian, der an einer spastischen Diplegie leidet und Klient der Tageswerkstätte Mosaik in Stainz ist. Bis jetzt musste er von seiner Mutter in einem Kindersitz transportiert werden,

was sich altersbedingt zunehmend als unmöglich gestaltete. Unterstützt vom Autohaus Haas wurde ein Toyota Proace Verso angekauft und behindertengerecht umgebaut. Mit einer rutschfesten Rampe ist es nun möglich, Sebastian im Rollstuhl bequem und sicher von A nach B zu bringen. Karin und Mi-

chael Sabo vom Autohaus Haas wünschen Sebastian und seiner Mutter Andrea Riegler eine stets gute Fahrt.

Claudia Müller bedankte sich bei den beiden Autohaus-Chefs herzlich mit den Worten: „Ihr habt immer offene Türen gehabt“.



Clean Eating Workshop

Ein kulinarisches Highlight im Wieser Kinder- und Jugendsommerprogramm war der Clean-Eating-Workshop. Mit der Begleitung in deutscher und englischer Sprache reisten die Kinder von Irland nach Italien, von Mallorca nach Indien und landeten schließlich in Ägypten.

Zubereitet wurde Pizza, eine leckere Lauch-Kartoffelsuppe und ein Hühnercurry mit wunderbaren Gewürzen.

Zum Abschluss gab es selbst gemachtes Eis, eine Wassermelonensuppe und das ägyptische Dessert Om Ali.



Jugendrotkreuz Eibiswald brachte Kindern Erste-Hilfe näher

Im Rahmen des diesjährigen Ferien- und Freizeitprogramms für Kinder und Jugendliche fand auf der Ortsstelle des Roten Kreuzes Eibiswald ein abwechslungsreicher Erste-Hilfe-Nachmittag unter dem Motto „Jede Sekunde zählt“ statt.

Eine große Gruppe interessierter Kinder und Jugendlicher nutzte die Gelegenheit, das Rote Kreuz und seine vielfältigen Aufgaben näher kennenzulernen.

Ein wichtiger Schwerpunkt war das richtige Absetzen eines Notrufs. Gemeinsam wurde besprochen und geübt, welche

Informationen die Rettungsleitstelle benötigt und wie man sich in einer Notfallsituation richtig verhält. Natürlich durfte dabei auch die wichtigste Nummer nicht fehlen: 144!

Die Kinder und Jugendlichen erfuhren, dass sie bei einem Notruf vor allem die Fragen der Leitstelle beantworten und

erst dann auflegen sollen, wenn das Gespräch von der Leitstelle beendet wird.

Darüber hinaus lernten die jungen Teilnehmer Grundkenntnisse der Ersten Hilfe kennen. Für großes Interesse sorgte wie immer die Alu-Rettungsdecke: Wie wird sie verwendet, wofür braucht man sie und wie fühlt es sich eigentlich an, darin eingewickelt zu sein?

Bei einer Besichtigung der Rotkreuz-Dienststelle Eibiswald erhielten die Kinder und Jugendlichen außerdem einen Einblick in den Alltag des Roten Kreu-

zes. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des Rettungswagens. Dabei konnten die verschiedenen Geräte und Ausrüstungsgegenstände aus nächster Nähe betrachtet und ausprobiert werden.

Auch die Jugendarbeit beim Roten Kreuz wurde vorgestellt. Die jungen Besucher erfuhren, welche Aktivitäten sie in einer Jugendrotkreuzgruppe erwarten und wie man bereits in jungen Jahren spielerisch Erste Hilfe erlernen und Teil der Rotkreuz-Familie werden kann.

Preding: Kürbisfest traf auf 150 Jahre MMK Preding

Im Rahmen des 48. Predinger Kürbisfests konnte die örtliche Marktmusikkapelle Preding das 150-jährige Bestehen würdig feiern.

Das Predinger Kürbisfest – Europas ältestes Kürbisfest – steht für Tradition, Gemeinschaft und regionale Verbundenheit. In Vertretung von LH Mario Kunasek war BR Werner Gradwohl vor Ort.

Unter den vielen begeisterten Besuchern konnte Bgm. Andreas Stangl den Gemeindevorstand sowie den 2. LT-Präs. Werner Amon, BH Mag. Doris Bund sowie Vertreter der Partnergemeinden Starše und



Venzone zum Festtag herzlich willkommen heißen. Eine besondere Rolle spielte beim Fest die Marktmusikkapelle Preding, die in diesem Rah-



men ihr 150-jähriges-Bestehen feierte. „Mein besonderer Dank gilt Obmann Stefan Knappitsch, für sein großes Engagement und die hervorragende Organisation“, unterstrich Gradwohl

die Leistung der gesamten Musikkapelle.

Das Fest ließ sowohl kulinarisch als auch musikalisch keine Wünsche offen. •



34 Kinder auf „Räuberlager“

Von den Pfarren Groß St. Florian und Wettmannstätten organisiert, verbrachten 34 Kinder mit neun Begleitpersonen lustige Ferienlager-Tage in der Johanneshütte in St. Martin/Wöllmissberg.

Unter dem Motto „Räuberlager“ wurde von den Pfarren Groß St. Florian und Wettmannstätten ein sechstägiges Feriencamp auf die Beine gestellt, das geprägt von gemeinsamen Erlebnissen war.

Mit dem Basteln einer Lagerfahne wurde in die Tage gestartet. Ein nahe gelegener Bach bot Abkühlung und Klettermöglichkeit. Es wurde gewan-

dert, gespielt und am Abend beim Lagerfeuer zusammen gesessen. Beim Kochen, Putzen etc. konnten sich die Kinder „Schnuggis“ (Lagergeld) verdienen, die sie für Cocktails, Frisuren und am Abendbuffet ausgeben konnten.

Den Abschluss bildete eine Räuberolympiade mit anschließender Urkundenverleihung. •



Fliegende Finger gepaart mit ganz viel Musik-Gespür

Der 13-jährige Nachwuchspianist Lukas Maierhofer aus Gralla siegte bei der ORF-Show „Goldene Note“ und holte Gold bei „Prima la musica“.

Lukas Maierhofer ist ein Ausnahmetalent. Im Alter von nur 13 Jahren kann er bereits auf herausragende Erfolge verweisen. Jüngst siegte er bei der ORF-TV-Musiknachwuchsshow „Goldene Note“ in der Kategorie Tasten- und Zupfinstrumente und holte wenige Wochen später Gold beim Bundeswettbewerb „Prima la musica“. Als

persönliche Anerkennung überreichte LH Mario Kunasek dem Schüler des BRG Leibnitz eine Urkunde sowie den „Coin des Landeshauptmanns“. „Lukas Maierhofer hat in seinen noch jungen Jahren bereits Großartiges erreicht und mit Talent und Fleiß die Steiermark auf herausragende Weise vertreten“, unterstrich Kunasek. •

Landeshauptmann Mario Kunasek (2. v. li.) empfing den jungen Pianisten Lukas Maierhofer in Begleitung seiner Familie in der Grazer Burg.

Foto: Land Stmk/Binder



Schlosskeller Südsteiermark startet in neues Kapitel

Seit mehr als sechs Jahren steht der Schlosskeller Südsteiermark für Qualität, Regionalität und steirische Gastfreundschaft. Nun investiert Gady in die Zukunft der Genussadresse und setzt neue Impulse.

Für den Schlosskeller Südsteiermark beginnt nun ein neues Kapitel: Die Eigentümerfamilie Gady will bewusst in die Zukunft investieren und arbeitet bereits an neuen Ideen und Projekten. Um den notwendigen Raum für diese Weiterentwicklung zu schaffen, wird der bisherige Restaurantbetrieb mit 19. Oktober 2026 eingestellt. Bis zum letzten Öffnungstag am 18. Oktober läuft der Betrieb für die Gäste wie gewohnt weiter.

„Der Schlosskeller Südsteiermark ist für unsere Familie ein besonderer Ort, mit dem wir uns seit vielen Jahren eng verbunden fühlen. Diese Verbundenheit bedeutet für uns auch Verantwortung. Wir möchten die Voraussetzungen dafür schaffen, dass der Schlosskeller Südsteiermark auch für kommende Generationen ein Ort für

Genuss, Gastfreundschaft und Begegnung bleibt“, sagt Philipp Gady, Eigentümer des Schlosskellers Südsteiermark.

Danke an das gesamte Team

Der Erfolg ist wesentlich dem großen Engagement von Restaurantleiterin Judith Kern, Sternekoch Markus Rath und dem gesamten Team zu verdanken.

„Judith, Markus und das gesamte Team haben in den vergangenen Jahren Außergewöhnliches geleistet und maßgeblich zum hervorragenden Ruf des Schlosskellers Südsteiermark beigetragen. Dafür sind wir ihnen von Herzen dankbar und wünschen ihnen für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg nur das Beste“, betont Gady.



Sterne Koch und JRE-Mitglied Markus Rath, Restaurantleiterin Judith Kern und Eigentümer Philipp Gady (v. li.).

Neue Ideen für den Schlosskeller

Die Planungen für die Zukunft haben bereits begonnen. Im Hintergrund entstehen derzeit spannende Ideen und Projekte, die neue Impulse setzen und gleichzeitig den besonderen Charakter des Schlosskellers Südsteiermark bewahren sollen. Für deren Entwicklung nimmt

sich die Eigentümerfamilie bewusst die notwendige Zeit.

„Wir haben konkrete Vorstellungen und sehen großes Potenzial für das, was im Schlosskeller Südsteiermark entstehen kann. Wir möchten noch nicht zu viel verraten, aber wir freuen uns sehr darauf, diese Ideen weiterzuentwickeln und daraus etwas Besonderes entstehen zu lassen“, schließt Gady.

Steirischer Seniorenring feierte Sommerfest im Bezirk Deutschlandsberg

Zu einem geselligen Sommerfest lud der Steirische Seniorenring (STSR), Bezirk Deutschlandsberg, erstmals zum Wiazhaus Putzer nach Rassach. Mitglieder, Ehrengäste, Freunde und Unterstützer folgten der Einladung und sorgten für eine gelungene Veranstaltung.



Zahlreiche Funktionäre wie LGF Vzbgm. Mag. Friedrich Scheer (3. v. li.) und BR Werner Gradwohl (re.) nahmen am Sommerfest teil und genossen den geselligen Austausch.

In Vertretung von Klubobmann Marco Triller konnte STSR Bezirksobm. Bernd Wolfgruber Bundesrat Werner Gradwohl begrüßen. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich auch der Landesgeschäftsführer der FPÖ Steiermark, Vzbgm. Mag. Friedrich Scheer, sowie Vzbgm. Christian Siderits aus Deutschlandsberg. Ebenso waren Gemeinderäte aus dem Bezirk sowie Funktionäre des Steirischen Seniorenrings vertreten. Besonders erfreut zeigte man

sich über den Besuch von Bundesobm.-Stv. und Landesobm. Erich Hafner. Auch die Obleute der Seniorenring-Organisationen aus Mürrzuslag, Bruck und der Stadt Graz waren nach Rassach gekommen und unterstrichen damit die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Höhepunkt war die große Verlosung von zahlreichen Warenpreisen. Bezirksobm. Wolfgruber nutzte die Gelegenheit, sich bei den Sponsoren aus Politik und Wirt-

schaft für ihre Unterstützung zu bedanken. Ohne ihre Hilfe wäre eine Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Überdies trugen auch die freiwilligen Helfer sowie das Team des Steirischen Seniorenrings Bezirk Deutschlandsberg zum Erfolg des Festes bei. Die gute Stimmung und die positiven Rückmeldungen zeigten, dass der Steirische Seniorenring im Bezirk auf eine starke Gemeinschaft bauen kann.

Schätze der Natur im Burgmuseum

Am Mittwoch, 9. September, öffnet die neue Sonderausstellung im Burgmuseum Archeo Norico Deutschlandsberg ihre Pforten.

Mineralien und Kristalle faszinieren durch ihre Schönheit und Entstehungsgeschichte. Die neue Ausstellung im Burgmuseum Archeo Norico präsentiert Exponate aus vier bedeutenden privaten Sammlungen der Weststeiermark und lädt zu einer Reise durch Millionen Jahre Erdgeschichte ein. Leihgeber sind Wolfgang Bukoschegg, Anton Griendl sen. und Gernot Weissensteiner aus Deutschlandsberg sowie Friedrich Arthofer aus Voitsberg. Eröffnet wird die Schau am Mi., 9. September, 18 Uhr, durch LH Mario Kunasek. Infos: www.archeonorico.at

„Tschechows Garten“ im Stieglerhaus Garten uraufgeführt

Für Begeisterungstürme sorgte die Premiere von „Tschechows Garten“ im Außenbereich des Stieglerhauses in St. Stefan. Zu erleben gibt es das Stück noch am 27., 28. und 29. August.

Regisseur Thomas Sobotka hatte den wunderschönen Garten des Stieglerhauses schon einige Jahre – ehe er zum künstlerischen Leiter des Stieglerhauses bestellt wurde – im Visier für eine Tschechow-Aufführung in diesem Ausmaße.

Anton Tschechow steht für Ambivalenz, Stimmungen und Zwischentöne. In seinen Werken steckt der Teufel immer im Detail.

Der Mensch im Zentrum großer Bühnenkunst

Die Suche nach dem Sinn des Lebens zieht sich durch Tschechows Stück, in dessen Mittelpunkt vermeintlich unscheinbare Menschen stehen, die in den rückwärtsgewandten Mustern ihres Alltagslebens ausharren. Tschechows Stück spielt auf dem Land. In schrecklicher Länge

weile öden die Gäste auf einem Landsitz einander an: Sie gehen sich mit kleinen Sticheleien auf die Nerven und machen sich so das Leben zur Hölle.

Gelungene Theatercollage

„Dieses Sommertheater ist absolut sehenswert. Die hervorragenden Schauspieler erwecken den Garten des Stieglerhauses auf besondere Weise zum Leben und machen den Theaterabend zu einem stimmungsvollen und unvergesslichen Erlebnis“, resümierte Bgm. Stephan Oswald, selbst Laienschauspieler, nach der geglückten Uraufführung.

„Mit der Premiere unserer Eigenproduktion Tschechows Garten wurde der herrliche und voller Ambiente ausgeführte Garten des Stieglerhauses zur Bühne. Vier Tschechow-Stücke



– Die Möwe, Onkel Wanja, Drei Schwestern und Der Kirschgarten – verbinden sich dabei zu einer ganz eigenen Theatercollage“, lädt Regisseur Thomas Sobotka zum Dabeisein bei den letzten Vorstellungen ein.

Auf der Garten-Bühne brillieren: Magdalena Hanetseder, Mona Kospach, Sissi Noe, Tim Habe, Grilli Pollheimer, Christian Ruck und Vitus Wieser.

Pressestimmen wie: „Viel besser kann man Sommertheater nicht

machen!“ – Kronen Zeitung oder „Sommerliche Heiterkeit passen zu dieser großartigen Produktion, die viele Anknüpfungspunkte an die Gegenwart bietet.“ – Kleine Zeitung, beflügeln die Spielfreude.

Restkarten sichern

Restkarten für die Vorstellungen am 27., 28. und 29. August, jeweils 19.30 Uhr, sichert man sich schnell auf www.stieglerhaus.at •

Impressum



Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG

Geschäftsführung: VBS Jauk GmbH, Mag. Sarah Jauk

Chefredaktion: Bianca Waltl

Redaktionsteam: Simone Haring, Alois Rumpf, Kevin Kiefer, Andrea Wetl, Alfred Jauk

Druck: druck :STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post

Auflage: 43.000 Stück

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt. Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Nächster Erscheinungstermin:
17. September 2026

Redaktionsschluss: 9. September



Hochzeit

Am magischen Datum, dem 26.06.2026 haben sich Melina Klug und Christian Brus das JA-Wort gegeben. Die standesamtliche Trauung fand in ihrer Heimatgemeinde Großklein statt. Da Reisen zu ihren Hobbys zählt, fand ihre Verlobung im Juni 2025 in Tunesien statt, nach ihrer Hochzeit wurde in Ägypten geflittert und der 30. Geburtstag der Braut gefeiert.

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung erforderlichen Rechte zu verfügen und die „Aktiv“ bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erhoben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist.

Einsendungen:

Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at



Hochzeit

Am 20.06.2026 gaben sich Petra Theußl und Thomas Stiegler im Schloss Gleinstätten das JA-Wort. Anschließend fuhren die frisch Vermählten gemeinsam mit ihren Kindern Luis und Frida im VW Käfer (BJ 1969) zur Theresienkapelle / Sausal, wo die Ringsegnung stattfand. Danach wurde beim Weingut Hofer „Gödlisma“ ausgiebig gefeiert.



Raphael

Eltern: Christine & Richard Wechtitsch;
Bruder: Jakob;
Wohnort: Kopreinnig;
Geburtsdatum: 10.08.2026;
Geburtszeit: 18.06 Uhr;
Gewicht: 3.380 g; Größe: 54 cm

**Liebe Leser,
frischgebackene Eltern
& frischvermählte
Ehepaare!**

**Gerne veröffentlichen
wir Euren Nachwuchs
bzw. Euer
Hochzeitsfoto!**

Bitte sendet ein Foto Eures
Babys bzw. Eurer Hochzeit +
alle notwendigen Daten an:

**anzeigen@
aktiv-zeitung.at**



**03466/ 47 000
www.aktiv-zeitung.at**



Hofbesuch

Im Rahmen der zweiten Agrarkreistour stattete die Landjugend des Bezirks Deutschlandsberg dem Milchviehbetrieb Haring – vulgo Seppbauer – einen Besuch ab.

Parallel zur Viehhaltung bewirtschaftet die Familie 90 Hektar Ackerfläche, um vor allem ausreichend Futter für die Kühe zu haben.

Gemeinsam mit den Töchtern Anna und Katharina gab Landwirt Peter Haring den rund 90 Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die Vielfalt seines Betriebs, in dem auch Praktikanten Erfahrungen sammeln. Eine Verkostung selbst erzeugter Käsesorten rundete den Besuch nach oben hin geschmackvoll ab. •



Schwimmtage

Im Rahmen des Kinder- und Jugendsommers 2026 fanden im WIP Erlebnisbad Wernersdorf Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

Unter dem Motto „Schwimm mit Patricia“ konnten die Kinder ihre Schwimmkenntnisse verbessern und mehr Sicherheit im Wasser gewinnen. Während die Anfänger erste wichtige Grundlagen des Schwimmens erlernten, konnten die Fortgeschrittenen ihre Technik verfeinern und bereits vorhandene Fähigkeiten weiterentwickeln.

Neben dem Erlernen und Verbessern verschiedener Schwimmtechniken standen vor allem Freude an der Bewegung und ein sicherer Umgang mit dem Wasser im Mittelpunkt. •



Sonnenbilder

Mit dem Cyanotypie-Workshop „Sonnenbilder“ bereicherte heuer erstmals ein ganz besonderes Kreativangebot den Kinder- und Jugendsommer der Marktgemeinden Wies und Pöfing-Brunn. Unter der einfühlsamen Anleitung der Fotografin Cristin Al Shati lernten die Kinder die faszinierende Technik des historischen Blaudruckverfahrens kennen und gestalteten mit Pflanzen, Naturmaterialien und Sonnenlicht einzigartige Kunstwerke. Mit viel Neugier und Kreativität entstanden beeindruckende Bilder in den typischen leuchtenden Blautönen der Cyanotypie, die jedes Kind als persönliche Erinnerung mit nach Hause nehmen durfte. •



Kinder-Musik-Camp der MMK Preding eröffnete 22 Kindern die Welt der Musik

Erneut veranstaltete die Marktmusikkapelle Preding das beliebte Kinder-Musik-Camp. An zwei Tagen konnten 22 Kinder im Alter von vier bis acht Jahren spielerisch die Welt der Musik entdecken und erleben.

Auf die jungen Teilnehmer wartete ein buntes Programm mit Musik, Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft. An verschiedenen Stationen wurden Rhythmen geübt, Instrumente kennengelernt, marschiert und musikalische Aktivitäten ausprobiert. Es wurden Instrumente gebaut, Klatschübungen einstudiert und Rhythmen erprobt.

Auf spielerische Art und Weise lernten die Kinder die vielen Facetten der Blasmusik kennen. Besonders wertvoll war die Unterstützung von Musiklehrerin Irene Lukas von der Musikschule Deutschlandsberg, die in Preding die musikalische Früherziehung leitet. Mit Engagement probte sie mit den Kindern für den großen Abschlussauftritt,

gestaltete musikalische Aktivitäten und vermittelte auf spielerische Weise Freude an der Musik. Höhepunkt des Camps war das Abschlusskonzert, bei dem die Kinder ihren Familien und Freunden präsentieren konnten, was sie in den beiden Tagen erarbeitet hatten. Die Begeisterung der jungen Musiker war dabei deutlich spürbar.

Die Marktmusikkapelle Preding freut sich, mit dem Camp seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsförderung leisten zu können. •



Padel-Tennis-Kurs

Im Rahmen des Kinder- und Jugendsommers der Marktgemeinden Pöfing-Brunn und Wies konnten sportbegeisterte Kinder und Jugendliche die faszinierende Welt des Padel-Tennis kennenlernen.

Padel verbindet die besten Elemente aus Tennis und Squash und sorgt mit viel Action, Dynamik und Spaß für ein abwechslungsreiches Sporterlebnis. Mit großer Begeisterung probierten die Teilnehmer den neuen Sport aus, erlernten erste Techniken und machten sich mit den Besonderheiten des Spiels vertraut. •

Gott

und die

Welt



Und irgendwann bleib i dann durt?

Immer wieder, so gegen Ende August, höre ich die Stimmen: Leider gehen der Sommer, der Urlaub, die Ferien viel zu schnell vorüber.

Manchmal denke auch ich mir, im Sommer werde ich das oder jenes schaffen, was im übrigen Jahr auf der Strecke geblieben ist. Oft wundere ich mich dann, dass ich das erst nicht geschafft habe. Das Buch wieder nicht gelesen. Mein Arbeitszimmer wieder nicht aufgeräumt. Das Ausspannen wieder zu kurz gekommen ...

Und ich frage mich, ist freie Zeit nicht etwas anderes als Restlverwertung für unerledigte Vorhaben?

Kein Wunder, dass in so manchen die Sehnsucht aufkommt, die STS in einem wahren Kult-Song so trefflich besungen hat: „Irgendwann bleib i dann durt, loss olles lieg'n und steh'n, geh' von daham für immer furt“ ...

Aber noch ist es nicht so weit. Noch müssen wir das nicht.

Noch liegt der ganze September vor uns.

Noch dürfen wir uns freuen, auf das, was uns hierzulande erwartet.

Noch dürfen wir uns auf Neues freuen, das uns vielleicht in diesen Sommer noch überrascht.

Noch dürfen wir uns über „Wegbegleiter“ freuen, die etwa heißen: **Geduld, Liebe, Gelassenheit** und so manche **Lichtblicke**, die unseren Lebensweg säumen.



*Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).*

Ihr gutes Recht!

Aufteilung bei Scheidung

Endet eine Ehe, muss geklärt werden, was mit dem während der Ehe gemeinsam geschaffenen Vermögen passiert. Die Regeln dazu gibt das Ehegesetz vor (§§ 81–98). So sind das eheliche Gebrauchsvermögen und die ehelichen Ersparnisse aufzuteilen. Auch Schulden werden berücksichtigt, etwa Kredite für die gemeinsame Wohnung oder das gemeinsam angeschaffte Fahrzeug. Dabei kommt es nicht allein darauf an, wer mehr Geld verdient hat. Ebenso gelten die Führung des Haushalts und die Betreuung der Kinder als wichtige Beiträge. Der Aufteilung unterliegen

grundsätzlich nicht Sachen, die ein Ehegatte in die Ehe eingebracht, geerbt oder ihm ein Dritter geschenkt hat, dem persönlichen Gebrauch eines Ehegatten allein oder der Ausübung seines Berufes dienen, mit der wichtigen Ausnahme der Ehewohnung und des Hausrates: eine eingebrachte oder geerbte Liegenschaft bleibt bei Verwendung als Ehewohnung dann nicht automatisch außerhalb der Aufteilung und es greift § 82 Abs 2 EheG.

Eine einvernehmliche Lösung hat Vorrang gegenüber einer gerichtlichen Aufteilung.

Für den Aufteilungsanspruch

gilt eine wichtige Frist: Der Anspruch auf Aufteilung erlischt, wenn er nicht binnen eines Jahres nach

Eintritt der Rechtskraft der Scheidung durch Vertrag oder Vergleich anerkannt oder gerichtlich geltend gemacht wird.

Im konkreten Fall ist rechtliche Beratung rasch einzuholen. •



**Mag. Birgit
Primus
Rechtsanwältin**

**8552 Eibiswald 532
Telefon: 0664/543 70 93
www.primus-anwalt.at**

Kickbox-Camp

Beim Kickbox-Camp konnten die Kinder und Jugendlichen in Wies in die Welt der Kampfkunst eintauchen. Unter der Anleitung der Staatsmeister Marco und Kevin Masser von der Kickbox Union Wies standen Geschicklichkeitsspiele, Bewegungsübungen und erste Kampftechniken auf dem Programm. •



Woazbrot'n

Bestens besucht war das Woazbrot'n der Stainzter Frauenbewegung beim Mettersdorfer Rüsthaus. Ein Ereignis war die Veranstaltung für die Kinder, die nicht nur ihren Spaß beim Braten hatten, sondern sich dank der Marktgemeinde Stainz auch mit einem Gratis-Eis abkühlen konnten. •



Folklore Global

Eingebettet in die Stainzter Schilchertage lud die VTG Stainz zum Volkstanzgruppen-Treffen „Folklore Global“. Gruppen aus Deutschland, Schweden, Bulgarien und Südtirol/Italien konnten willkommen geheißen werden. Ihre Darbietungen bereicherten den Trachtensonntag der Schilchertage entschieden. •



Fußwallfahrt

Zum 42. Mal führte die Fußwallfahrt der Pfarre Groß St. Florian nach Mariazell. Unter der Leitung von Resi Edegger konnte von Semriach ausgehend in vier Tagen Mariazell erreicht werden. Gemeinsam mit Buswallfahrern wurde in der Basilika an einer hl. Messe, gehalten von Pfarrer Mag. István Holló, teilgenommen. •



Platz 5 für Enzo Diessl bei Leichtathletik-EM in England

Enzo Diessl, der für den SU RB Leibnitz an den Start ging, lieferte in Birmingham die beste Leistung aller Zeiten eines österreichischen Hürdenläufers ab.

Vor zwei Jahren bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Rom war es noch Rang 18 über die kurze Hürdenstrecke gewesen. Inzwischen hatte der für den SU RB Leibnitz startende Enzo Diessl viel Erfahrung bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris und bei der WM 2025 in Tokyo gesammelt. Diesmal sollte es daher ins Finale gehen und das gelang.

Dort wollte der U23-Europameister auf Bahn 2 schon in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Die Herausforderung einer Finalteilnahme bei einer so großen Meisterschaft war natürlich groß. Mit einer Zeit von 13,44 sek fehlten dem Leibnitzer mit Rang 5 gerade einmal 18/100s auf den erträumten Platz auf dem Podest. Damit erzielte Enzo nicht nur die beste Leistung aller Zeiten



eines österreichischen Hürdenläufers, sondern auch die beste Platzierung des Österreichischen Teams bei diesen Europameisterschaften.

Vereinskollegin Karin Strametz war im 100-m-Hürdenlauf leider der Aufstieg ins Semifinale verwehrt. Mit der guten Zeit von 13,10 sek schrammte sie um 19-hundertstel-Sekunden an einer Teilnahme im Halbfinale vorbei. •



ESV Bischofegg: Straßenturnier

Jüngst veranstaltete der ESV Bischofegg sein diesjähriges Straßenturnier. Insgesamt 18 Mannschaften stellten sich dem sportlichen Wettkampf.

Nach der Gruppeneinteilung lieferten sich die Mannschaften zahlreiche spannende Kehren. Die jeweils Erstplatzierten der beiden Gruppen qualifizierten sich für die Finalrunde und kämpften um den Turniersieg. Dabei setzte sich schließlich der ESV St. Johann i. S. I., gefolgt vom ESV Wies-Wiel auf dem zweiten und dem ESV Kaindorf/Sulm auf dem dritten Platz durch und durfte sich über den Turniersieg freuen.

Was als sportlicher Wettkampf begonnen hat, entwickelte sich fast zu einem Dorffest. Denn

nicht nur sportlich, sondern auch kulinarisch war die Veranstaltung bestens organisiert. Das engagierte Team des ESV Bischofegg sorgte für einen reibungslosen Ablauf und das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste. •



FC St. Ulrich fasst Fuß in der österreichischen Bogensportszene

Mit zwei erfolgreichen Turnieren innerhalb weniger Wochen hat sich der FC St. Ulrich als Veranstalter in der österreichischen Bogensportszene etabliert.

Den Auftakt machte das Herzerlturnier mit rund 80 Teilnehmern, darunter zahlreiche österr. Spitzenschützen. Die Veranstaltung diente zugleich als Generalprobe für das AAA-Cup-Turnier Ende Juli.

Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Spender konnte der Parcours im Vorfeld mit neuen 3D-Zielen erweitert und optimal auf das Cupturnier

vorbereitet werden. Mit knapp 140 Startern aus ganz Österreich verzeichnete der FC St. Ulrich dabei einen neuen Teilnehmerrekord.

Der anspruchsvolle Parcours bot spannende Wettkämpfe und begeisterte sowohl die Aktiven als auch die zahlreichen Besucher. Nach der Siegerehrung durch den Organisator Günter Herold, AAA-Präsident Eduard

Charwath, Bürgermeister Franz Silly und FC-Obmann Thomas Moschnjak klang der Turniertag bei bester Verpflegung gemütlich aus.

Das Turnier war ein voller Erfolg und zeigt eindrucksvoll die positive Entwicklung des Bogensports in der Südweststeiermark. Wer den Bogensport selbst ausprobieren möchte, ist beim FC St. Ulrich willkommen. Jeden Mittwochnachmittag sowie nach vorheriger Anmeldung besteht die Möglichkeit, den Sport kennenzulernen. •



Sturm Spiel

Ein besonderes Erlebnis gab es für den Nachwuchs des SV Raiffeisenbank Pichler Gralla: Über 50 Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen machten sich auf den Weg nach Graz, um das Bundesliga-Heimspiel des SK Puntigamer Sturm Graz gegen Austria Lustenau im Stadion zu verfolgen.

Der Stadionbesuch war das Weihnachtsgeschenk des SV Gralla an seinen Nachwuchs. „Wir wollten unseren Kindern damit etwas Besonderes bieten“, so SV-Gralla-Obmann Alexander Macek abschließend. •



Kreuzworträtsel

1. größter Ozean der Erde
2. größtes Säugetier der Welt
3. tiefste Meeressenke der Erde
4. griechische Göttin der Weisheit und Strategie
5. Tag nach heute
6. italienische Hafenstadt
7. Halbinsel in Nordeuropa
8. Fachbegriff für die Lehre von Pilzen
9. chemisches Element mit dem Symbol Au
10. größtes Säugetier an Land
11. Hauptstadt Frankreichs
12. längster Fluss der Welt
13. Einheitsbezeichnung für elektrische Spannung
14. österreichischer Komponist der „Zauberflöte“
15. Erfinder des Telefons (Alexander Graham ...)
16. Planet, der als „Roter Planet“ bezeichnet wird
17. Erfinder der Glühbirne (Thomas Alva ...)

MASSER

REISEN

Abschlussfahrt

GRANDE FINALE

4-Tages-Reise

Do, 12. – So, 15. November

*Pauschalpreis pro Person im DZ
Einzelzimmerzuschlag: €75,- inkl. Kurtaxe

**Buchungs-Hotline:
0664/21 70 365**

Leistungen:

- Fahrt mit dem modernen 4*Reisebus!
- 3 x Übernachtung im Hotel Ici inkl. Halbpension und inkludierte Getränke beim Abendessen
- 3x Musikabend
- 1x Ausflug nach Novi Vinodolsky inkl. Spanferkel-Essen
- 1x Ausflug auf die Insel KRK mit Weinverkostung und Mittagessen

€ 549,-*

Reisebüro Masser • 8551 Wies, Sulmstraße 30
masser.reisebus@gmail.com • www.masser-bus.at

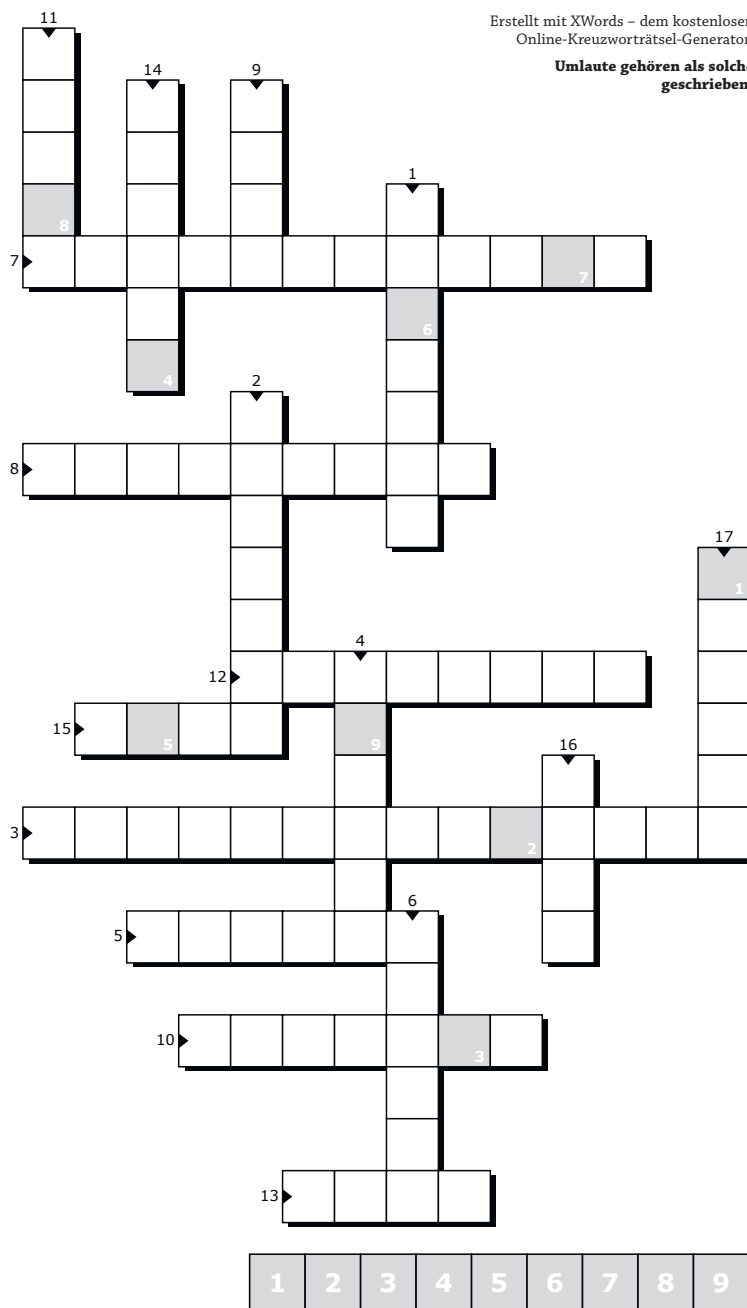
Finde 9 Fehler im Bilder-Rätsel



Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe am 17. September im Kleinanzeigenteil oder jetzt schon online auf www.aktiv-zeitung.at!

Erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator.

Umlaute gehören als solche geschrieben!



Sudoku-Rätsel

7	2	4	3	5	8		9	
							7	2
	8		7					
	1		5	8		4		9
			6			7		
6	7		4					5
	9	6				1		7
		5						8
			8	4	9			6



Foto: Werner Leutner



Foto: Robert Peres



Foto: Hans Kraus



Foto: bluegarage

The Untouchables, Gunkl, Melanie Dekker (CAN) und Nick Steed & Friends (UK) leiten das Herbstprogramm in der bluegarage ein.

bluegarage: Jetzt wird wieder gesungen und gelacht

Im September startet die bluegarage wieder kraftvoll durch und natürlich verlost die Aktiv Zeitung je 1 x 2 Karten unter ihren Lesern. Gute Unterhaltung!

Los gehts am Samstag, 12. September, mit The Untouchables. Seit ihrer Gründung im Frühjahr 1986 haben sie mehr als 1.700 Konzerte gespielt. Mit einer bunten Mischung aus Rock 'n' Roll, Rhythm and Blues, Soul, Sixties, Tex Mex u. ä. sind sie Garanten für einen kurzweiligen swingenden Musikabend, bei dem für jeden etwas dabei ist.

Weiter gehts am Donnerstag, 17. September, mit Gunkl, den

die Frage beschäftigt, ob es denn auch gefühltes Fühlen gibt und wenn, ob sich das denn dann auch beliebig fortführen lässt. Da er aber der Meinung ist, dass diese Frage eigentlich nur ihn interessiert, wird er in seinem Programm „Apropos übrigens“ andere Sachen mit dem Publikum besprechen.

Tags darauf, Freitag, 18. September, kommt die kanadische Singer-Songwriterin Melanie Dekker in die bluegarage und

bespielt die Bühne mit einem einzigartigen Sound, der zwischen Pop und Folk angesiedelt und von Country, Rock und Blues inspiriert ist.

Last but not least wird es rockig-jazzig, wenn Nick Steed & Friends nach Frauental kommen. Der britische Keyboarder und Komponist Nick Steed tourt im September nämlich mit seinem aktuellen Projekt „Nick Steed & Friends“ live durch Österreich. Bekannt ist er vor allem als festes Mitglied der britischen Jazz-Rock-Band Colosseum. Sein aktuelles Album bietet eine energiegeladene Mi-

schung aus Blues, Jazz-Fusion und klassischem Rock.

Jetzt Tickets kaufen & gewinnen

Alle Veranstaltungen starten um 20 Uhr. Tickets gibt es wie immer unter www.bluegarage.at, Reservierung erforderlich! Die Aktiv verlost je 1 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten die Nummer 0664/97 75 576 an:

Verlosung: Mo, 31. August:

- 10 Uhr: The Untouchables
- 10.10 Uhr: Gunkl
- 10.20 Uhr: Melanie Dekker
- 10.30 Uhr: Nick Steed



Gewandert mit allen Sinnen

Eine Weinwanderung für alle Sinne gab es vor wenigen Tagen in St. Stefan zu erleben. Von CDM-Incoming-Inhaberin Claudia Dunst-Mösenlechner erneut erstklassig organisiert, gab es einen Tag voller Bewegung, Genuss und Natur zu erleben.

Von Gundersdorf ausgehend, machten sich die Augustini-Wanderer auf, um die Wein- und Buschenschänken von St. Stefan zu erkunden.

Der Weg führte durch die sanft hügelige Landschaft der Weststeiermark und war für sich mit herrlichen Aus- und Weitblicken schon eine Sensation. Bei Ge-

nuss-Stationen und Weinverkostungen wurde Halt gemacht. Nach oben abgerundet wurde das Schilcherlanderlebnis mit musikalischen Beiträgen.

„Mit dieser Wanderung wurde erneut das typisch weststeirische Lebensgefühl spürbar gemacht“, lädt Organisatorin Claudia Dunst-Mösenlechner schon jetzt zum Dabeisein im kommenden Jahr ein. •



Gudrun schreit

Gudrun Nikodem-Eichenhardt hat eine beste Freundin. Eine, die sie hemmungslos anbrüllen darf, wenn ihr danach ist. Dafür ist sie schließlich da: die japanische Schreivase. Aber was ist bitte eine Schreivase? Und wieso ist sie schuld daran, dass es dieses Soloprogramm überhaupt gibt?

Die Antworten darauf gibt sie singend, sinnierend und saukomisch am Samstag, 12. September, 20 Uhr, im Schilcherlandsaal St. Stefan. Karten: Ö-Ticket und Trafik Gruber St. Stefan. •



SORGERHOF
Hotel • Restaurant

**Gastronomie Lehrlinge
Koch/Köchin oder
Hotel-Gastgewerbe Assistent(in)**

werden zu besten Bedingungen aufgenommen.
5-Tage-Woche, sonntags immer frei.
Bezahlung nach KV + Überzahlung möglich.

Bewerbungen: Tel. 03462/32 79 oder office@sorgerhof.at

Zu vermieten

Eibiswald: Wunderschöne Wohnung im Erdgeschoß mit eigenem Garten ab Februar 2027 zu vermieten, ca. 70 m², mit toller Raumaufteilung (3 Zimmer), Carport, Internet, Kellerabteil etc. (geringe Ab-löse), Gesamtmiete inkl. HK + BK 750,12/monatl., Anfragen unter 0664/38 91 680

Schöner uriger Stall mit 5 Boxen für Einstellpferde, mit Selbstversorger in Wies, zu vergeben. Möglich auch Zwischenlagerung aller Art, Tel.: 0664/53 60 529

Schöner Wohnen in Eibiswald
a.jauk@vbs-jauk.at



• Vermietung • Beratung • Service
www.vbs-jauk.at

Immobilien

Landwirtschaft in Groß St. Florian (Sulzhof) zu verkaufen, Betreff: Klin-Verlass, Ansprechperson: Dr. Kleber, Tel.: 0664/30 43 180, office@kleber-liebmann.at

Saniertes Reihenhaus 68 m², Küche, 3 Zi, 20 m² Garten, zentral in Pöfing-Brunn, 99.500 €; BK 140 € mtl., 0699/18 348 176



Partnerschaft

Er sucht Sie! Gesucht wird eine nette vorzeigbare Frau mit Hausverstand. +/- 60, Tel.: 0664/15 81 535

Naturverbundener Nichtraucher und Nichttrinker möchte nette Frau - 60/+ 60 nahe Leibnitz kennenlernen, Tel.: 0664/78 58 486

Kraftfahrzeuge

Verkaufe Nissan, 2,2 L, 115 PS, Diesel, BJ 2005, 300.000 km, viele Extras, um 400 €, f. Rep. oder ausschachten, 0664/42 76 161

Verkaufe Steyr 4065, Allrad, 11/22, 116 Bstd. mit Fronthydr., neuw. 50.200 €, Steyr 15 2/62, 1A mit Starter, 12 V, neu aufgebaut, 6.100 €, 0664/18 40 277

Verkaufe Audi A4, 2.0, AVANT, Quattro, 40ig, 204 PS, 11.100 km, schwarz, 19" Alu, Baujahr 22, wie neu, Vollausst., unfallfrei, letztes Modell, 46.100 €, 0664/18 40 277

Aktiv Zeitung - Mit uns lesen Sie richtig! Infos: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Verkaufe VW Tiguan, 4 Motion, Sky, R-Line, 2.0, Benzin, 211 PS, 20", 19", Alu, schwarz, AHV, unfallfrei, 7/18, 23.600 km, wie neu, 36.100 €, 0664/35 01 720

Verkaufe Golf 8 - GTI, 12/20, 5-trg., 7.078 km, Glasdach, 19" Alu, schwarz, wie neu, kein Winterbetrieb, unfallfrei, 40.000 €, 0664/35 01 720

Zu verkaufen

Piano von Crane & Sons, 300 €, Anfragen unter 0664/38 91 680

Klavier/Flügel Pallik & Stiasny, 500 €, Anfragen unter 0664/38 91 680

Aktiv Zeitung - Mit uns lesen Sie richtig! Infos: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Antikes Möbelstück in Eibiswald, umständehalber günstig abzugeben, Anfragen unter 0664/38 91 680

Zu kaufen gesucht

Sammler kauft altes Auto (Opel Manta/BMW/VW) sowie alte Mopeds (Buch, KTM und andere, auch reparaturbedürftige), Tel.: 0664/12 59 252

Aktiv Zeitung - Mit uns lesen Sie richtig! Infos: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Kaufe Schillingmünzen: Welt- und Kaisermünzen, Papiergeld, Taschenuhren, Schmuck aller Art, Bilder, Fotos, Ansichtskarten, Armbanduhren, Orden und Abzeichen etc. 0664/22 20 194

Dienstangebote

Biete: Reparatur von Rasenmähern sowie die Reparatur von kaputten Elektro- & Küchengeräten, Tel.: 0650/58 31 380

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625

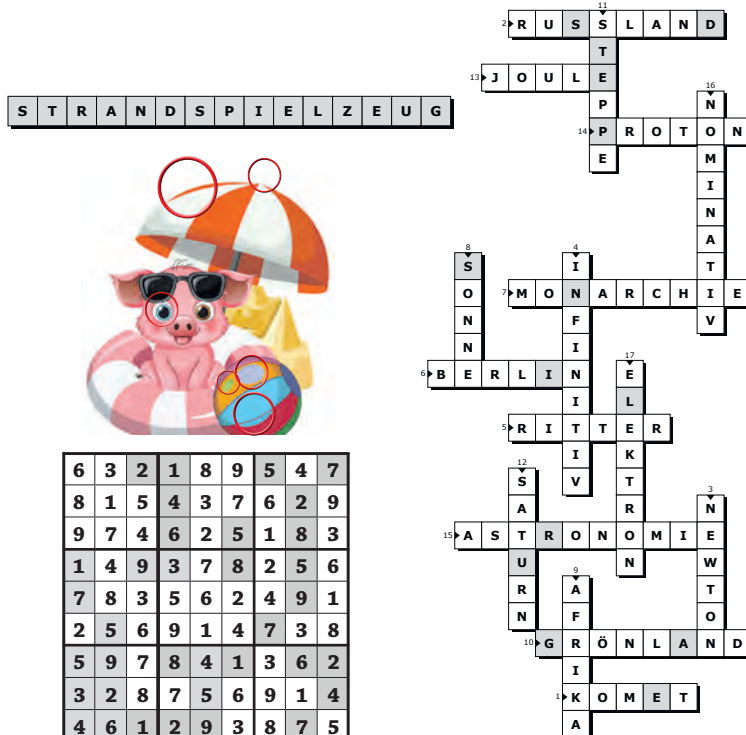
aktiv.
punktgenau.
regional.

Geschäftslokal am Hauptplatz, Eibiswald 18 (65 m²) zu vermieten, Tel.: 0664/15 44 223

Geschäftsräumlichkeiten im Zentrum von Eibiswald zu vermieten, Anfragen unter Tel.: 0664/500 50 74



Rätsellösungen vom 6. August:



**Erfolg mit Ihrer
Kleinanzeige!**

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen,

Text:

Name:

Adresse:

☐ Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Sticken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an:
AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Worten.
Druckkostenbeitrag € 14,- bzw. bei Vorauszahlung € 10,- (inkl. Abgaben).



Ihr Nahversorger in der Region.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 06:30 – 20:00 Uhr
Sonntag: 08:00 – 19:00 Uhr

Ihr **FAMILIENBETRIEB** mit dem **PERSÖNLICHEN SERVICE!**
Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald

+43 3466 42318

info@eybel.at &

www.eybel.at

Qualität
zum fairen
Preis.



SPARMARKT • TANKSTELLE • WASCHPARK

SPAR EYBEL
GUTSCHEIN



1 Dose:
S-BUDGET
Champignons
400 g

MIT GUTSCHEIN GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 5.9.2026
Keine Barabläse. Pro Person kann jeweils nur ein Gutschein eingelöst werden.

LESER BRIEFE

Ihre Meinung interessiert uns!

Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt –
produktion@aktiv-zeitung.at oder per Post:
Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald

Lesermeinungen müssen nicht der Meinung
der Redaktion entsprechen – wir behalten
uns vor, Briefe sinngemäß zu kürzen!

gerade regionalfreundlich an. Umso mehr erscheint es daher, im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe geraten zu sein, durch Initiativen und fruchtbare Impulse die Region von innen heraus mit entsprechendem Identifikationspotenzial zu stärken. Dieser Herausforderung werden Sie und Ihr Team mehr als gerecht.

In unserem Tennisclub Georgsberg in Rossegg versuchen wir im Kleinen durch sportliche Aktivitäten und Events für einen regionalen Zusammenhalt zu sorgen. Auch der am 17.10.2026 in Stainz stattfindende Festakt zum 80-jährigen Bestehen des Vereins „Bund der Südtiroler in der Steiermark“ soll zu einer Intensivierung einer regionalen Verbindung der Steiermark mit Südtirol im Sinne des Leitgedankens eines Europas der Regionen beitragen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team eine erfolgreiche und weiterhin aktive Zeitungszukunft.
Mit besten Grüßen

Leo Gögele
Rossegg 71 • Stainz

Ein Dankeschön für Bemühungen um die Region

Werter Herr Jauk, als treuer Leser Ihrer Regionalzeitung darf ich meinen Dank für Ihre redaktionellen Bemühungen zum Wohl unserer Region zum Ausdruck bringen. Das gesamte Format mit seinen aktuellen Informationen und wahrhaften Beiträgen regen sowohl die Neugier am Leben in der Region, als auch das Nachdenken zu den verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen an.

Wie in Ihrer letzten Kolumne vom 6.8.2026 dargestellt, mutet das sogenannte Medienpaket nicht

Verschiedenes

Forst- und Brennholztechnik
für Profis bei Farm & Forst in Deutschlandsberg. Große Auswahl und ständig Sonderaktionen. Mehr auf www.farmundforst.at

Pflege/Betreuung



24 h Betreuung Agentur Uranschek: Gebildete, deutschsprachige Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland.
Kontakt: 0664/26 00 858,
www.achtsam-im-alter.at

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder
www.aktiv-zeitung.at

Mit Ihren Wortanzeigen & Inseraten ...

... in 43.000 Haushalten
– im gesamten Bezirk
Deutschlandsberg
und Teilen des
Bezirktes Leibnitz
– der Region!

Danksagung

„Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiterlebt, die man verlässt.“



Josef Selhofer

Oberförster i.R.

In den traurigen Stunden des Abschieds haben wir viel Zuneigung und Mitgefühl erfahren. Wir danken von Herzen allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Danke sagen wir für die vielen Beileidsschreiben, die Kerzen-, Blumen- und Geldspenden im Sinne von Sepp.

Für die würdige Gestaltung der Verabschiedungsfeier bedanken wir uns bei Trauerrednerin Marlies Schuster, für die musikalische Umrahmung bei der Bläsergruppe der Bergkapelle Steyeregg, „Koralm 4Klang“ und der Bestattung Reiterer. Es war schön, dass sich so viele Angehörige, Freunde, ehemalige Arbeitskollegen, Nachbarn und die Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Glashütten und Steyeregg, der ÖKB Glashütten sowie Bürgermeister Mag. Josef Waltl die Zeit genommen haben, sich von Sepp persönlich zu verabschieden.

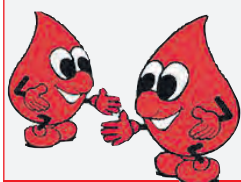
Steyeregg,
im August 2026



In liebevoller Erinnerung

Marianne
Kinder Anita, Sepp und Franz

Blutspendetermine



Frauental
Di, 1.9.
Pfarramt
17-19 Uhr

Leibnitz
Mi, 2.9.
Kulturzentrum
14.30-19 Uhr

Lieboch
Mi, 2.9.
Musikschule
16.30-19 Uhr

Eibiswald
Do, 10.9.
Pfarrsaal
16.30-20 Uhr

Bad Schwanberg
Di, 15.9.
Mehrzweckhalle
16-19 Uhr

Arnfels
Mi, 16.9.
Grenzlandsportstätte
16.30-19 Uhr

Die stets aktuellen
Termine finden Sie
unter www.blut.at

Mit uns bauen Sie zwar keine Häuser, aber aktiv am Werbeerfolg Ihres Unternehmens.

Präsentieren Sie
Ihr Unternehmen in
43.000 Haushalten
in den Bezirken
Deutschlandsberg
und Leibnitz!

